



University
of Basel

Institute for
European Global Studies

EUROPA  INSTITUT
Institute for European Global Studies



Jahresbericht 2021

Inhalt

1 Vorwort	4
2 Zusammenfassung und Ausblick	6
3 Forschung	10
Scientific Advisory Board	10
Globalgeschichte Europas	10
Europäisches Recht	15
Transnational Law and Statehood, Citizenship and Belonging	18
Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production	20
Foreign Trade and European Integration	29
Forschungsnetzwerk Digital Humanities	31
Visiting-Fellows-Programm / Gastforschende	33
Publikationsreihen des Europainstituts	34
Website und Social Media	34
4 Studium	36
Masterstudiengang <i>European Global Studies</i>	36
Promotionsstudiengang <i>European Global Studies</i>	38
Graduiertenprogramm <i>European Global Studies</i>	38
5 Administration	40
Wissenschaftliche Geschäftsführung	40
Administration, IT-Services, Bibliothek	40
6 Finanzen	41
7 Community	42
Stiftung Europainstitut Basel	42
Förder- und Alumniverein	42
AlumniEuropainstitut	42
8 Kooperationen	44
9 Veranstaltungen	48
Verdankungen	50
Anhang	51



1 Vorwort

Es gibt nur wenige Institutionen mit einer derart langdauernden Erfolgsgeschichte wie die Universität. Wer sich während des pandemiebedingten Ausnahmezustandes aufrichten wollte, besuchte also am besten die Website der Universitätsgeschichte Basel, um festzustellen, dass die Universität über alle Brüche, Herausforderungen und Katastrophen hinweg seit 1460 bestens funktioniert, auch wenn die Studierenden und Dozierenden nun eine Lernumgebung kennenlernten, die mit den Vorstellungen universitären Lebens nicht mehr viel zu tun hatte. So entwickelte sich das vergangene Jahr in einer überaus ambivalenten Weise. Die Nutzung digitaler Kommunikationstechnologien verwandelte sich vom instabilen und gewöhnungsbedürftigen Ausnahmefall zu einem normalen Werkzeug des Alltags. Für ein interdisziplinäres und globales Forschungsinstitut hatte der Technologieschub den grossen Vorteil, dass die Distanzen schrumpften und Kontakte zumindest unter Berücksichtigung der Zeitzonen schneller und einfacher zu knüpfen waren. Die im Jahresbericht vorgestellten vielfältigen Aktivitäten des Europainstituts sind daher unter der Voraussetzung einer sich grundlegend

verändernden Arbeitsumgebung zu lesen. Man wird zum einen daraus ableiten dürfen, dass alle Mitarbeitenden mit viel Engagement den Betrieb aufrechterhalten, die Forschung weitergeführt und die Lehre erfolgreich umgestaltet haben. Man wird auch daraus lesen müssen, dass die Notwendigkeit einer digitalen Ausrichtung von Lehre und Forschung nochmals dringlicher geworden ist – und schliesslich ist nicht von der Hand zu weisen, dass es zwar kein Zurück in die vorpandemischen Zeiten gibt, aber dennoch der Ausbau analoger Begegnungen einer neuen Aufmerksamkeit und Achtsamkeit bedarf. Die Sandgrube muss insbesondere von den Studierenden als Ort belebt und erst einmal entdeckt werden. Die Voraussetzungen dazu sind im Berichtsjahr geschaffen worden und können hoffentlich im nächsten Jahr weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Dezember 2021

Madeleine Herren-Oesch



2 Zusammenfassung und Ausblick

Das Europainstitut in der Öffentlichkeit

Das Europainstitut ist zwar seit 1998 ein universitäres Forschungsinstitut, der enge Bezug zur Öffentlichkeit prägt allerdings die Veranstaltungen unseres Instituts sowohl im Format der Europakolloquien als auch bei den zusätzlichen Veranstaltungen, die nicht selten als Anregung an uns herangetragen werden. Diese Form des Austausches bietet die Möglichkeit, zu europapolitischen Fragen im globalen Kontext Fachwissen und Expertise anzubieten. Dabei ist allerdings nicht zu unterschätzen, dass die Öffentlichkeit bei solchen Anlässen auch die Bedürfnisse der Studierenden, deren Interessen und Fragen kennenlernt. Da die Wissenschaftslandschaft sich derzeit dynamisch verändert, ist die gegenseitige Wahrnehmung des Wandels umso dringlicher und macht den Austausch umso interessanter.

Diese Form des Dialogs galt es im Berichtsjahr neu auszurichten. Alle Beteiligten hatten sich im Dilemma zurechtzufinden, dass die Pandemie diktierte, wie viel Nähe erlaubt war und wer mit welchen Abständen und Zertifikaten in die Sandgrube eintreten durfte. Dies war gewiss keine wünschenswerte Situation, aber im Vergleich zum Vorjahr gehörte der digitale Kontakt nun zum normalen Alltag. Lehre online war zur durchaus beherrschbaren Praxis geworden, hybride Veranstaltungen gewannen sogar eine neue Form von Nachhaltigkeit: Die als Europakolloquium zusammen mit der SRF-Radiosendung *Echo der Zeit* veranstaltete Diskussion zu «Die Schweiz und die EU – eine aufregende Beziehungskiste» ist nach wie vor als Podcast frei zugänglich. Die ungewöhnliche Lage und deren gesellschaftspolitische Konsequenzen hatten das Spektrum der für das Europainstitut relevanten Themen im Vergleich zum Vorjahr nochmals erweitert: Der Direktor des Swiss TPH, Jürg Utzinger, traf in der Hybridveranstaltung «Globale Gesundheit in einer verrückten Welt» auf ein interessiertes, Studierende und Öffentlichkeit verbindendes Publikum, ebenso Frank Emmert, der zum Thema «Das Crypto Valley Schweiz und die kommenden EU Regeln» vortrug. Die Folgen des Brexits und der Abbruch der Verhandlungen der Schweiz mit der EU prägten die Debatten, an denen das Europainstitut mit Christa Tobler prominent vertreten war. Zusehends gerieten dabei die wissenschaftlichen Auswirkungen ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Mit dem Ausschluss aus Horizon Europe gewannen Forschungsk Kooperationen ausserhalb Europas nochmals an Bedeutung. Ralph Weber hat mit seinen Forschungen zum chinesischen Einfluss in der Schweiz mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass ein Land in der Mitte Europas gut daran tut, globale Kompetenzen zu entwickeln. Dass European Global Studies in dieser herausfordernden Situation ebenso zielführend wie zeitgemäss sind und dabei auch im internationalen Ver-

gleich ein zukunftsweisendes Alleinstellungsmerkmal darstellen, sollte das neu eingerichtete Scientific Advisory Board in seinem ersten Bericht zum Europainstitut bestätigen.

Forschung und Innovation

Die Universität Basel hat in ihrer Strategie 2022-2030 die Bedeutung von Internationalisierung und Interdisziplinarität als Schlüsselemente einer erfolgreichen Wissenschaftspolitik festgehalten und die Etablierung von Scientific Advisory Boards (SABs) als wesentliche Voraussetzung der Qualitätssicherung festgehalten. Die Konstituierung eines SABs konnte im Frühling erfreulich schnell umgesetzt werden, so dass im September bereits die erste Begehung stattfinden konnte, auch wenn diese vorerst noch digital erfolgen musste. Das aus renommierten Wissenschaftler:innen zusammengesetzte SAB betonte in seinem Bericht Alleinstellungsmerkmal und Innovationspotential des Europainstituts und hob ebenso die Bedeutung der am Institut angesiedelten drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte hervor.

Die Anzahl Forschungsvorhaben des Europainstituts ist 2021 mit 13 laufenden, respektive bewilligten, und 5 beantragten Drittmittelprojekten etwas höher als im Vorjahr. Die Personalpolitik der Institutsleitung zielt auf eine Stärkung der Postdoc-Positionen und der Graduiertenausbildung, um einerseits Forschungspotential auszubauen, Drittmittelstärke zu wahren und andererseits den mit der wachsenden Anzahl an Studierenden notwendigen Mehraufwand an Lehraufträgen im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre zu nutzen.

Im Berichtsjahr wurde der Verlängerungsantrag des Graduiertenprogramms European Global Studies positiv evaluiert und eine Weiterfinanzierung für die nächste gesamtuniversitäre Leistungsperiode beschlossen. Die beantragten Startstipendien, die Doktorierende in der kritischen Phase der Ausarbeitung eines Drittmittelantrages finanziell unterstützen sollen, wurden nicht bewilligt. Die Doktorierenden müssen sich somit von Anfang an über Drittmittel finanzieren.

Studieren am Europainstitut – zukunftsorientierte und forschungsgestützte Lehre

Das Studienangebot des Europainstituts erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Im Herbstsemester 2021 waren erstmals mehr als 200 Studierende in den Masterstudiengang European Global Studies eingeschrieben. Der Anteil an Studierenden, die zuvor einen Bachelorabschluss an einer schweizerischen Hochschule ausserhalb Basels erworben haben, ist mit rund 60 Prozent dabei nach wie vor sehr hoch. Etwa 16 Prozent der Studierenden bringen zudem einen nicht-schweizerischen Bachelorabschluss mit.

In der Lehre galt es in diesem Jahr, neu etablierte Hybridformate geschickt zu nutzen und dabei an der Zielsetzung festzuhalten, analytische Kompetenzen auch weiterhin on-site und nicht nur im virtuellen Raum zu vermitteln. Bei einem auf vier Semester ausgelegten Masterstudiengang musste unbedingt vermieden werden, dass unsere Studierenden die Sandgrube nur aus der Perspektive der Videokamera kennen lernten. Die Diplomfeier, an der die Diplomand:innen mit ihren Familien im Berichtsjahr sowohl in Präsenz als auch hybrid teilnehmen konnten, spielte in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Dass die Kombination aus Präsenz- und Digitalformaten positiv aufgenommen wurde, zeigte nicht zuletzt die Nominierung von Mitarbeitenden des Europainstituts für den Teaching Excellence Award der Universität Basel.

Forschungskooperationen und internationales Fellows-Programm

Die digitale Technologie erwies sich letztendlich aber auch als Voraussetzung dafür, dass sich Forschung und Lehre weiterhin im grenzübergreifenden Austausch entwickeln konnten. Dies umso mehr, da es im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes eine kluge Abschätzung des Bedarfs an Reisen braucht, die von der Administration des Europainstituts mit den entsprechenden Stellen der zentralen Verwaltung abgestimmt wird. Das Fellows-Programm gewann als Schlüssel zur Welt in dieser Situation nochmals an Bedeutung. Raquel Varela war sowohl on-site als auch online zugegen, Vedran Duančić arbeitete ab Mitte September in einem Büro in der Sandgrube über die medizinische Zusammenarbeit zwischen blockfreien Staaten während des Kalten Krieges. Zwei weitere Fellows konnten auf das nächste Berichtsjahr eingeladen werden.

Die (zwangsweise) erreichte virtuelle Expertise sollte in ihrer Ambivalenz auch das Katekisama-Programm prägen, das im Berichtsjahr eine besondere Dynamik entfaltete. Auf der Ebene der Lehrkooperation wurde mit der Unterzeichnung einer Ergänzungsvereinbarung zum bestehenden Memorandum of Understanding die Grundlage für den wechselseitigen virtuellen Lehrveranstaltungsbesuch von Studierenden und Doktorierenden aus Bonn und Basel geschaffen. Entsprechende Angebote von Dozierenden und die rege Teilnahme der Studierenden bestätigten die Machbarkeit und Wünschbarkeit des Konzeptes. Vertreterinnen und Vertreter der Universität Bonn besuchten zudem das Europainstitut und trugen dort unter anderem im Rahmen der Vorlesungsreihe «European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century» vor. Zudem fanden zwei Katekisama-Workshops statt, die als Plattformen des regelmässigen wissenschaftlichen

Austausches zwischen den am Katekisama-Programm beteiligten Institutionen dienen.

Ausblick: Chancen und Herausforderungen

Zu Beginn der Pandemie hatten wir uns auf «Back to Normal» als die wünschenswerteste aller Zukunftsperspektiven eingeschworen. Mit jedem weiteren Tag unter dem Covid-Regime wurde allerdings auch klar, dass künftige Visionen an jene Erfahrungen anzupassen waren, die der Ausnahmezustand diktiert hatte. Während sich die digitale Kommunikation deutlich verbesserte und Distanzen schrumpfen liess, war die Sandgrube aus dem Ausland nur noch schwierig zu erreichen. Die Relevanz des Ortes, an dem diese Form der intellektuellen Verortung stattfinden sollte, musste erst wiederentdeckt, als Alleinstellungsmerkmal des Europainstituts in Erinnerung gerufen und für die Zukunft neu entwickelt werden. Der grenzübergreifende Austausch hat für das Institut einen besonderen Stellenwert. Schon in der Villa an der Gellertstrasse war der Ort mit seiner ganz speziellen Atmosphäre für die Attraktivität des Basler Europainstituts von zentraler Bedeutung, für Studierende ebenso wie für Fellows und die Lancierung des Project hostings. Mit der Sandgrube hätte das Europainstitut nun eine in der Tat spektakuläre Umgebung nutzen können, die allerdings durch die Pandemie unzugänglich war. Im Berichtsjahr begann sich dies allmählich zu ändern. Die Sandgrube wurde Ausgangspunkt und Gegenstand eines globalhistorischen Forschungsprojekts unter Leitung von Susanna Burghartz und Madeleine Herren, an dem Studierende und Mitarbeitende des Instituts mitwirkten. Im September 2021 erschien von Susanna Burghartz und Madeleine Herren im Merian-Verlag «Seide, Sand, Papier». Eine Filmdokumentation visualisierte die Ergebnisse der Forschungen zur Sandgrube, die zusehends auf interdisziplinäres Interesse stösst. Derweilen renovierte die Stadtgärtnerei den Garten, der im Sommer feierlich der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Auch wenn es im Berichtsjahr noch nicht gelungen ist, die Sandgrube als visionäres Arkadien und Ort intellektueller Entdeckungen vollständig zugänglich zu machen, freuen wir uns, dass die ersten Schritte in diese Richtung langsam Erfolge zeitigen: Darüber freuten sich die Erstsemestrigen ebenso wie die Delegation der skandinavischen Botschafter, die am 26. Oktober die Sandgrube besuchten. Die Voraussetzungen für eine neue Form der globalen Vernetzung sind daher geschaffen – es gilt nun, die vielfältigen digitalen Kommunikationsformen aus dem Modus des Ausnahmezustandes herauszulösen und dafür zu nutzen, dass die nun wieder zugängliche Sandgrube die Vorteile des Ortes noch breiter kommunizieren kann – und dies unter der Vorausset-

zung, dass es sich um einen hoffentlich in der Zukunft auch in der analogen Welt zugänglichen Ort handelt und Menschen sich treffen und austauschen können.





3 Forschung

Scientific Advisory Board

Das Scientific Advisory Board (SAB) des Europainstituts wurde im Rahmen des Rektoratsbeschlusses zur Einrichtung von wissenschaftlichen Beiräten im Jahr 2020 gegründet. Der Beirat setzt sich aus international renommierten Wissenschaftler:innen zusammen. Mit ihrer Erfahrung und ihrer internationalen wissenschaftlichen Vernetzung unterstützen sie das Europainstitut bei seinem Ziel, die interdisziplinär ausgerichteten European Global Studies an die Spitze der globalen Forschungslandschaft zu bringen. Am 6. September 2021 fand der erste on-site visit des SABs statt. Auch wenn die Pandemie zu einer virtuellen Begehung zwang, konnten die Mitglieder des SABs mit allen am Europainstitut vertretenen Statusgruppen sprechen, von den Studierenden bis zu den Fellows, und unter Einschluss der Administration, Postdocs, PhD Students und der Professor:innen. Dem für die SAB geltenden Protokoll der Universität Basel folgend, verfasste das SAB einen Bericht, der im Oktober mit Vizerektor Torsten Schwede diskutiert wurde und zu dem die Institutsleitung schriftlich Stellung nahm. Das SAB betonte die Bedeutung des Europainstituts als «world-recognized institute», hob die vom Stiftungsrat finanzierten Fellowships hervor und würdigte das Potential des international und interdisziplinär vernetzten Europainstituts für die Universität Basel. Das Advisory Board unterstrich die Relevanz der Digital Humanities, diskutierte aber auch die «unintended consequences of its (the Institute's) own success» und damit den starken Anstieg der Anzahl Studierender angesichts knapper Ressourcen. Weitere Empfehlungen des SABs zur Internationalisierung, zur Ausrichtung des Studienangebotes und zur stärkeren inneruniversitären Einbindung sind Gegenstand weiterer Debatten, die nach der Neubesetzung der Institutsleitung im Jahr 2023 geführt werden müssen.

Mitglieder des Scientific Advisory Boards:

- Prof. Dr. Fiona Adamson – School of Oriental and African Studies (SOAS), London, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Peter deSouza – Centre for the Study of Developing Societies (CSDS), New Delhi, Indien
- Prof. Dr. Sari Hanafi – American University, Beirut, Libanon
- Prof. Dr. Toshiki Mogami – International Christian University, Tokio, Japan
- Prof. Dr. Catherine Schenk – University of Oxford, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Glenda Sluga – European University Institute, Florenz, Italien / University of Sydney, Australien

Globalgeschichte Europas

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch; Prof. Dr. Susanna Burghartz; Dominique Biehl, M.A.; Matthew John Craig, M.A.; Christian Futter, M.A.; Sarah Hagmann; Julian Yves Jouini, M.A.; Lea Katharina Kasper, M.A.; Cornelia Knab, M.A.; Lars Kury, M.A.; Dominik Matter, M.A.; Charlotte Roy, M.A.; Lisa-Marie Zoller-Blundell, M.A.; Julian Wettengel, M.A.

«Globalgeschichte Europas» nutzt die Methoden der Geschichtsforschung zur Analyse der globalen Verflechtung Europas und berücksichtigt sowohl die lokalen als auch die weltweiten Auswirkungen solcher Austauschprozesse. Die historische Perspektive trägt wesentlich zum interdisziplinären Profil der European Global Studies bei und erforscht durch historische und interdisziplinäre Analysemethoden die Verflechtungen Europas in Gegenwart und Vergangenheit. «Europa» wird nicht als geographische Einheit, sondern als Subjekt und Objekt grenzüberschreitender Verflechtungsprozesse gesehen.

Als Globalgeschichte jenseits des Eurozentrismus trägt der Forschungsbereich dazu bei, Prozesse von Integration, Überschneidungen und Adaptationen transepochal zu analysieren. Die von Prof. Susanna Burghartz und Prof. Madeleine Herren-Oesch geleiteten Forschungsprojekte überschreiten epochale Grenzen und bieten eine Globalgeschichte Europas seit dem 16. Jahrhundert. Sie greifen die «cosmopolitan consumption» und die vielschichtigen Kontakte europäischer Akteur:innen in Asien und im atlantischen Raum auf und untersuchen deren Auswirkungen auf die Schweiz und Basel. Die Historizität des Globalen wird an interdisziplinären Schnittstellen analysiert. Die Auseinandersetzung mit materiellen Kulturen und grenzübergreifenden Zirkulationen von Objekten und Praktiken in transkulturellen Austauschprozessen erlaubt die Berücksichtigung der Handlungsspielräume mobiler Gesellschaften. Das jeweilige Forschungsdesign ist mit Schnittstellen zu internationalem und transnationalem Recht, Kunstgeschichte, Ökonomie und Anthropologie interdisziplinär ausgelegt.

Neben Kolloquien und wissenschaftlichen Vorträgen wird der Forschungsbereich Globalgeschichte derzeit durch die Forschungsarbeit von zwei durch den Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Projekten geprägt. Beide Projekte arbeiten unter intensiver Einbindung von Methoden der Digital Humanities. Das von Susanna Burghartz geleitete SNF-Projekt «Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729–1845» erschliesst exemplarisch eine serielle Quelle, die im gedruckten Anzeigemarkt der

Avis- und Intelligenzblätter das Spannungsfeld von lokalen, regionalen und globalen Interaktionen offenlegt (<http://avisblatt.ch>). Das SNF-Projekt «The Divisive Power of Citizenship» (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship>) unter Leitung von Madeleine Herren-Oesch untersucht die unterschiedlichen Formen privilegienbasierter Rechte der «foreign residents» in Asien im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Das Projekt beinhaltet zwei Dissertationsprojekte und ermöglicht eine internationale Kooperation zwischen den Bereichen Recht (Toshiki Mogami, Tokio), Digital Humanities (Peter Cornwell, Lyon / London) sowie Global- und Schweizergeschichte (Madeleine Herren-Oesch und Sacha Zala, Bern). Im Berichtsjahr wurde zudem das Forschungsprojekt «Basel's Global Paradise. Research in Virtual Reality and Global History» entwickelt und der Bereich der Globalgeschichte mit den Methoden der Digital Humanities verbunden (<https://chinaroom.europa.unibas.ch>). Zu den Ergebnissen dieses von Susanna Burghartz und Madeleine Herren-Oesch geleiteten Projekts gehört ein virtueller Rundgang durch das Chinazimmer, das im Domizil des Europainstituts, der Sandgrube, die globale Vernetzung Basels aufzeigt (<https://chinaroom.europa.unibas.ch/panorama>). Weiterhin ist der Forschungsbereich mit der Erschließung und Aufbereitung digitaler Ressourcen verbunden, die der Forschungscommunity online zur Verfügung gestellt werden sollen (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/digital-resources/>).

Für die Entwicklung der Globalgeschichte ist derzeit insbesondere die materialitätsbezogene, transtemporale Warwick School of Global History von Bedeutung, ebenso die New History of Capitalism und eine umweltkritische Geschichte des Anthropozäns. Dem Gebiet der Mikroglobalgeschichte und der epochenübergreifenden Bedeutung Basels für die Globalgeschichte wird dabei eine wesentliche Rolle beigemessen. Im Berichtsjahr wurden erste Ergebnisse einer mikroglobalen Geschichte Basels der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Publikation «Building Paradise. A Basel Manor House and its Residents in a Global Perspective» / «Seide, Sand, Papier. Ein Basler Sommerpalais und seine globalen Bezüge» von Susanna Burghartz und Madeleine Herren erkundet die Globalgeschichte der Sandgrube seit dem 17. Jahrhundert. Der Beitrag «Forgotten Icon of Global Transition: Erasmus of Rotterdam and the Buddhist Bell Trade» von Susanna Burghartz, Madeleine Herren-Oesch und Hans Bjarne Thomsen untersucht die Verflechtungsgeschichte globaler Objekte zwischen Basel, Japan und der Welt.

Eingeworbene Drittmittel

- SNF-Projekt, Madeleine Herren-Oesch: Moving Workers: Restructuring Labor Markets in the Portuguese Empire and Portugal (1870-2015) – A Global History, CHF 9'500, 01.05.2021 – 31.07.2021.

Laufende Forschungsprojekte

- Burghartz, Susanna: *Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729–1845* (SNF-Projekt), <https://avisblatt.ch>.
- Burghartz, Susanna: *Stadt.Geschichte.Basel*, Leitung Teilprojekt Frühe Neuzeit: <https://stadtdgeschichtebasel.ch>.
- Benkert, Davina / Burghartz, Susanna / Herren-Oesch, Madeleine / Kury, Lars / Knab, Cornelia / Marti, Sorin / Zoller-Blundell, Lisa-Marie, zusammen mit Thomsen, Hans Bjarne (Universität Zürich): *Basel's Global Paradise. Research in Virtual Reality and Global History*, <https://chinaroom.europa.unibas.ch>.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Searching the Globe through the Lenses of the League of Nations: Database LONSEA* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Universität Basel): www.lonsea.de.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Global History of Swiss Diplomacy* (SNF-Projekt): <http://swiss-diplo.ch/projekt>.
- Herren-Oesch, Madeleine zusammen mit Glenda Sluga (University of Sydney) u.a.: *Sites of International Memory* (Laureate Research Program in International History, Sydney): <https://sitesofinternationalmemory.wordpress.com>.
- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Decker, Eric / Wettengel, Julian / Biehl, Dominique / Serif, Ina / Offermann, Michael zusammen mit Peter Cornwell (University of Westminster), Christian Henriot (Université d'Aix-Marseille) und Jean-Pierre Dedieu (Institut d'Asie Orientale, Lyon): *Global Information at a Glance: Power, Law and Commerce through the Lens of Asia Directories*: <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/global-information-at-a-glance/>.
- Herren-Oesch, Madeleine: *The Divisive Power of Citizenship* (SNF-Projekt): <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship>.
- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Decker, Eric: *Global Politics on Screen*: <https://gpos.omeka.net>.

Laufende Dissertationsprojekte

- Bego-Ghina, Benedikt: *Von der Lagune zum Goldenen Horn. Waren, Akteure, Handlungsspielräume zwischen Venedig und Konstantinopel, 1400–1500* (Zweitgutachten: Susanna Burghartz).

- Biehl, Dominique: *Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges, 1900–1902* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Craig, Matthew John: *Enemy Aliens: Citizenship as a Privilege and a Source of Imprisonment* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Feigk, Matthäus: *Zwischen Glaube, Handel und Internationalismus. Die Basler Mission als globaler Akteur, 1910–1925* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Futter, Christian: *The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Hagmann, Sarah: *Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman, 1939–1949* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Jouini, Julian Yves: *Forgotten Lesson from the Cold War. How the Asia-Pacific Region Moved from the Periphery into the Center in the OECD's Mission to Manage the Global Political Economy* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Kasper, Lea Katharina: *“Lessons to Learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times.” The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950.* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Kury, Lars: *Transit in Global Spaces. Governing Trade and Environment in the Malacca Straits, c. 1850–1914.* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Matter, Dominik: *Resetting Swiss Diplomacy. Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945–1975* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Reimann, Anna: *Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729–1844* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
 - Ringger-Scott, Regula: *Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
 - Roy, Charlotte: *Geneva, Switzerland and Education of International Elites. The Graduate Institute of International Studies under the Direction of Jacques Freymond – 1955–1978* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Schmid, Beat: *Von der geschwinden Ämterbestellung zum blinden Los – die Verschärfungen des Wahlverfahrens in Basel: Die Hintergründe. Die Folgen. Die Rolle und der Einfluss der Basler Geistlichkeit* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
 - Schaffner, Michael: *In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
 - Schneider, Flavia: *Die Aufnahme von Fremden in die Gemeinden der Zürcherischen Landschaft in der Zeit des 16. bis ins 18. Jahrhundert, die Behandlung der Fremden, der Umgang mit den Armen* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
 - Sonnack, Patrick: *Das IKRK und die Kongo-Krise 1960–1965* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Wettengel, Julian: *Merchant Diplomats. Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860–1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Zoller-Blundell, Lisa-Marie: *Zwischen Utopie und Chaos. Die UNESCO und Deutschland im Nachkrieg* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Ausserhalb der Universität Basel:**
- Dändliker, Sabine: *Die Schweiz und die UN-Sonderorganisationen zwischen 1945 und 1989* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Hofheinz, Silvia: *Die Film-Achse. Film-Austausch und Kooperation der Achsenmächte Deutschland, Japan und Italien 1933-1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch, Universität Heidelberg).
 - Holste, Timo: *«A Junior League of Nations». The Internationalization of the «Girl Guide» and «Boy Scout» Movement in the Interwar Period* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Lenz, Jessica R.: *Die UNRRA und die Betreuung der «Unaccompanied Children»* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
 - Okuda, Maya: *Japan und der Völkerbund. Die intellektuellen Netzwerke der Zwischenkriegszeit* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Publikationen**
- Burghartz, Susanna / Herren, Madeleine: *Seide, Sand, Papier. Ein Basler Sommerhaus und seine globalen Bezüge.* Basel 2021.
 - Burghartz, Susanna / Herren, Madeleine: *Building Paradise. A Basel Manor House and Its Residents in a Global Perspective.* Basel 2021, <https://edoc.unibas.ch/81922>.
 - Burghartz, Susanna / Herren, Madeleine / Thomsen, Hans Bjarne: *Forgotten Icons of Global Transition. Erasmus of Rotterdam and the Buddhist Bell Trade*, in: *Global Europe. Basel Papers on Europe in a Global Perspective* 120 (2021), https://europa.unibas.ch/fileadmin/user_upload/europa/PDFs_Basel_Papers/BS_120.pdf.
 - Burghartz, Susanna / Roth, Carla / Missfelder, Jan-Friedrich (Hg.): *Soziale Medien.* Themenheft Historische Anthropologie 29 (2021) 2.

- Burghartz, Susanna / Burkart, Lucas / Göttler, Christine / Rublack, Ulinka (Hg.): *Materialized Identities in Early Modern Culture, 1450–1750. Objects, Affects, Effects*. Amsterdam 2021.
- Cornwell, Peter / Herren, Madeleine / Futter, Christian: *Repatriation of French Citizens from China during 1945*, 2021, <https://zenodo.org/record/5666547#.YbN8Zy8w1aQ>.
- Herren, Madeleine: Foreign residents and global history, in *Editing History. A symposium on contested relationships between history, politics and truth* 743, 2021, https://www.india-seminar.com/2021/743/743_madeleine_herren.htm.
- Herren, Madeleine: Strength through Diversity? The Paradox of Extraterritoriality and the History of the Odd Ones Out, in: Raphael Schäfer / Anne Peters (Hg.): *Politics and the Histories of International Law. The Quest for Knowledge and Justice*. Leiden, Boston 2021, 13–35.
- Kury, Lars / Dickmann, Lars: Souvenirs aus Meiji Japan, in: Tina Asmussen, Eva Brugger, Maïke Christadler, Anja Rathmann-Lutz, Anna Reimann, Carla Roth, Sarah-Maria Schober, Ina Serif (Hg.): *Materialized Histories. Eine Festschrift 2.0*, 2021, <https://mhistories.hypotheses.org/2171>.
- 19.10.2021: Hagmann, Sarah: «Shanghai wird überall das Paris des Ostens genannt» – Über Flucht, jüdische Hilfsorganisationen und Familienerinnerungen. Förderverein Archiv, Forschungs- und Begegnungsstätte Zentrale Stelle Ludwigsburg zur Aufklärung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen e. V., Ludwigsburg.
- 16.11.2021: Herren-Oesch, Madeleine: *Covid-19 und eine neue Weltordnung? Eine Pandemie aus der Perspektive der Globalgeschichte Europas*. Vortrag: Vortragsreihe des Historischen Vereins Schaffhausen, Schaffhausen.
- 26.11.2021: Craig, John Matthew: *Enemy Aliens: From Privileged Citizenship to Internment in Japanese-Occupied North China*. Vortrag: PhD Project Lab, Europainstitut Basel.
- 15.12.2021: Herren-Oesch, Madeleine: *Foreign Residents und die Nationalisierung von Privilegien. Eine Provokation*. Vortrag: European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century. Europainstitut Basel.

Vorträge

- 12.01.2021: Herren-Oesch, Madeleine: *Foreign Residents und die Verräumlichung des Internationalen. Eine Globalgeschichte Europas, 1860-1945*. Vortrag: Kölner Vorträge zur Neueren und Neuesten Geschichte. Wie schreibt man internationale Geschichte? Historisches Institut der Universität zu Köln (online).
- 17.03.2021: Herren-Oesch, Madeleine: «*Information of All Kinds Given Free to Japanese Gentlemen*»: *Schweizerisch-Japanische Beziehungen zwischen Diplomatie und transnationalen Netzwerken*. Vortrag: Schweizerisch-Japanische Gesellschaft, (online)
- 22.04.2021: Herren-Oesch, Madeleine: *The Effectiveness of the Invisible: Communication and International Organizations during World War II*. Keynote: Communication History of International Organizations and NGOs, Universität Bremen, Bremen .
- 03.06.2021: Herren-Oesch, Madeleine: *Book Launch: Remaking Central Europa. The League of Nations and the Former Habsburg Lands*. Panel Discussion: mit Pieter Judson, Heidi Tworek, Paul Betts und Patricia Clavin, European University Institute, Florenz.
- 23.-25.06.2021: Roy, Charlotte: *L'aide en matière d'éducation dans le Sud global en période de guerre froide. La collaboration de la Suisse avec Trinité-et-Tobago (1962-1974)*. Vortrag: International Conference: Internationalism(s) and Education during the Cold War. Actors, Rivalries and Circulations, University of Lausanne.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 14.04.2021: *PhD Project Lab*, Europainstitut Basel.
- 15.05.2021: *Global Sells – Local Counts: Schweizer Wirtschaftseliten vom 18. bis 20. Jahrhundert*. 9. Studientag Europa transepochal, Departement Geschichte Basel.
- 19.11.2021: *PhD Project Lab*, Europainstitut Basel.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Burghartz, Susanna: Historische Entwicklungen der Ehe, *Kontext*, Radio SRF 2, 08.08.2021.
- Burghartz, Susanna: Kulturgeschichte der Ehe, *Kulturplatz*, Fernsehen SRF 1, 08.09.2021.
- Burghartz, Susanna / Herren, Madeleine: Das Chinazimmer der Sandgrube – ein Beispiel für die globalen Bezüge des Lokalen, *Youtube-Kanal*, Universität Basel, 21.12.2021, https://www.youtube.com/watch?v=q3xSctg_bFM.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Museumskommission des Historischen Museums Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Renaissance Society of America.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (SGWSG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Wissenschaftskommission, Istituto Svizzero di Roma.

- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Historische Anthropologie.
- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Neue Stadtgeschichte Basel.
- Vizepräsidentin (Susanna Burghartz): Schweizerischer Wissenschaftsrat.
- Wissenschaftlicher Beirat (Susanna Burghartz): *traverse*. Zeitschrift für Geschichte.
- Gutachterin (Madeleine Herren-Oesch): DFG, SNSF, Alexander-von-Humboldt-Stiftung, NWO (The Netherlands Organisation for Scientific Research), VolkswagenStiftung, Swiss Network for International Studies – Geneva (SNIS).
- International Advisory Board (Madeleine Herren-Oesch): *Journal of Genocide Research*.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Kommission für Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal, Heidelberger Akademie der Wissenschaften.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Museumskommission, Museum der Kulturen, Basel.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Redaktion *Comparativ*. Zeitschrift für Globalgeschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Schweizerische Zeitschrift für Geschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Academia.Net Database of Profiles of Excellent Female Researchers, Bosch Stiftung, Spektrum der Wissenschaft.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Universitätsrat der Universität Heidelberg.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Forschungsrätin Abteilung 1 des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Vizepräsidentin Fachausschuss internationale Zusammenarbeit des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Komitee des International Research Award in Global History (zusammen mit Prof. Dr. Roland Wenzlhuemer, Heidelberg, und Prof. Dr. Glenda Sluga, Sydney).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Themenportal Europäische Geschichte (<https://www.europa.clio-online.de/redaktion>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Heidelberg Studies on Transculturality (<https://heiup.uni-heidelberg.de/series/info/hst>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): *Transcultural Research – Heidelberg Studies on Asia and Europe in a Global Context* (<https://www.springer.com/series/8753>).
- Präsidentin (Madeleine Herren-Oesch): Kommission der Diplomatischen Dokumente der Schweiz, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): *Historische Zeitschrift*.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): *Comité scientifique Monde(s). Histoire, espaces, relations*.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): IEG Leibniz Institut für Europäische Geschichte.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): Käte Hamburger Kolleg Dis:konnektivität in Globalisierungsprozessen («globaldisconnect»), Ludwig-Maximilian Universität München.

Europäisches Recht

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M.; Sebastian Meyer, LL.M. (bis 31.8.2021); Lic. iur. Mark-Anthony Schwestermann, Advokat; Mpoi Leuta Hilpert, MLaw, LL.M. (ab 15.10.2021)

Prof. Christa Tobler pflegt zwei Forschungsschwerpunkte, nämlich 1) das bilaterale Recht zwischen der Schweiz und der europäischen Union sowie 2) Rechtsgleichheit und Diskriminierung im EU-Recht.

1. Das bilaterale Recht betrifft das seit den 1950er Jahren in Entwicklung begriffene Geflecht von Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU), u.a. zu wirtschaftlichen Themen. Seine Erforschung erfordert eine rechtsvergleichende Annäherung unter Einbezug des EU-Rechts, EWR-Rechts und weiteren Aussenverträgen der EU (z.B. EU-Türkei im sogenannten Ankara-Abkommen). Unverändert aktuell sind die Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU über ein institutionelles Rahmenabkommen sowie die Wechselwirkungen mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland aus der EU («Brexit»).

2. Rechtsgleichheit und Diskriminierung bilden seit Langem einen Arbeitsschwerpunkt von Prof. Tobler, sowohl in der universitären Forschung zum EU-Recht (Wirtschafts- ebenso wie Sozialrecht) als auch via die Tätigkeit als *Senior Expert* der Europäischen Kommission zu Diskriminierungsfragen im EU-Sozialrecht (*European Equality Law Network*, <http://www.equalitylaw.eu/>). In diesem letzteren Kontext liegt der Fokus insbesondere auf Diskriminierungen wegen des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung und Identität (u.a. von transsexuellen und intersexuellen Menschen), der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung und des Alters.

Sebastian Meyer als Assistierender forscht ebenfalls im Bereich des EU-Rechts, hat aber seinen eigenen thematischen Schwerpunkt (institutionelles Recht und Migration).

Die neue Assistierende Mpoi Leuta Hilpert ist daran, einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu entwickeln.

Laufende Forschungsprojekte

- Tobler, Christa: *What Legal Measures Should Switzerland Adopt in Order to Address Disadvantage Suffered by Older Workers, and in Particular Older Female Workers, in the Fields of Employment and Social Security?* (SNF-Projekt). CHF 227'050, 01.12.2018-30.11.2022.

- Tobler, Christa zusammen mit Narin Idriz (Asser Institute, Den Haag, Niederlande): Kapitel über Association Agreements with Switzerland, Turkey and Other Third Countries, in: Daniel Thym (Hg.), *Research Handbook on European Union Citizenship Law and Policy* (to be published by Edward Elgar in their research handbook series on EU law).
- Tobler, Christa zusammen mit Marc Maresceau (Universität Gent, Belgien): Herausgabe des Buches *Switzerland and the European Union*.

Laufende Dissertationsprojekte

- Schwestermann, Mark-Anthony: *Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).

Via die Universität Leiden, Niederlande:

- Carter, Daniel: *Free Movement for Workers in a Changing Employment Environment: Is There a Tightening of Rules Resulting in a System That Cannot Accommodate Modern Employment Realities?* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Dr. Moritz Jesse).
- Fraskou, Maria: *The Application of Conditionality in the EU's Development Policy: Assessing Consistency and Effectiveness in the EU South Neighbourhood* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Dr. Armin Cuyvers).
- Karpetas, Agisilaos: *Private Enforcement in EU Competition Law* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Prof. Pieter van Cleynenbreugel).

Ausserhalb der Universitäten Basel und Leiden:

- Frederik Behre: *A European Ministry of Finance? Charting and Testing the National Constitutional Limits to EU Fiscal Integration* (Erstbetreuer: Prof. Dr. Stefaan Van den Bogaert und Prof. Dr. Armin Cuyvers, Universität Leiden, Niederlande).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Meyer, Sebastian: *The Meaning of Membership: How EU Member States Represent the Common Purpose of Migration Management*. November 2021. (Erstbetreuerin: Christa Tobler).

Publikationen

- Beglinger, Jacques / Tobler, Christa: *Tobler/Beglinger-Brevier zum Institutionellen Abkommen Schweiz-EU*, Onlinepublikation (<http://www.eur-charts.eu/books/institutional-negotiations-ch-eu/>), Basel, Veröffentlichung 2.5.2021.
- Schwestermann, Mark-Anthony: Darf das Alter Entscheidungskriterium für Intensivbehandlung sein? Nein, jeder hat Recht auf Leben, in: Förderkreis aufbruch (Hrsg.), *aufbruch* 248 (2021), 16-19.

- Tobler, Christa / Baur, Georges: Interpreting the EFTA Convention: The Example of the Participation Exemption Method under Norwegian Corporate Tax Law, in: Astrid Epiney / Petru Emanuel Zlătescu (eds.), *Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht = Annuaire suisse de droit européen 2020/2021*, Zürich und Basel: Schulthess 2021, 403-418.
- Tobler, Christa: Gleichstellung und politische Rechte: auf dem Weg zu einer integrativen Demokratie, in: *Zeitschrift für Schweizerisches Recht* 140 (2021) 2, 277-375.
- Tobler, Christa: The EU-Swiss Sectoral Approach Under Pressure: Not Least Because of Brexit, in: Stefan Lorenzmeier / Roman Petrov / Christoph Vedder (eds.): *EU External Relations Law. Shared Competences and Shared Values in Agreements between the EU and Its Eastern Neighbourhood*. Cham: Springer 2021, 107-126.

Vorträge

- 3.5.2021: Tobler, Christa: *Ausfuhrrestriktionen im Güterverkehr EU–CH: von persönlichen Schutzausrüstungen zu Impfstoffen*. Konferenzbeitrag: #iuscoronae, Universität Basel (online).
- 8.5.2021: Tobler, Christa: *Rechtssprachliches zum Frauenstimmrecht*. Vortrag: iFRI Exchange of the Feministisches Rechtsinstitut, Schweiz, zum Anlass des 50-jährigen Stimmrechts für Frauen in der Schweiz auf Bundesebene (online).
- 17.5.2021: Tobler, Christa: *Definition der Schlüsselbegriffe*. Präsentation: «Applying EU Non-Discrimination Law» of the European Law Academy in Trier, Germany (online).
- 21.5.2021: Tobler, Christa: Comment on the presentation by Darren Harvey, King's College London on «Brexit and a Breach of Good Faith: Analysing the Preamble to the EU-UK Withdrawal Agreement», Konferenzbeitrag: 4th Conference of Young European Law Scholars, YELS 2021 «Back to Beginnings: Revisiting the Preambles of the European Treaties» (online).
- 17.6.2021: Tobler, Christa: *Die Einführung des Frauenstimmrechts aus rechtlicher Sicht*. Geführte Tour durch Museumsausstellung: Landesmuseum Zürich, Frauen. Rechte, Zürich.
- 3.9.2021: Tobler, Christa: *Gleichstellung und politische Rechte: auf dem Weg zu einer integrativen Demokratie*. Präsentation: Schweizerischer Juristentag, «L'Egalité revisitée / Gleichstellung neu interpretiert» (online).
- 24.9.2021: Tobler, Christa: *Finally Brexit – Alternative Modelle der EU-Integration*. Präsentation: 20th Austrian European Law Congress, «Potentiale und Grenzen europäischer Integration» Vaduz, Liechtenstein.
- 1.10.2021: Schwestermann, Mark-Anthony: *Age Discrimina-*

- tion Due to Limited Resources? Legal Thoughts on the Role of Age in Triage Guidelines during the Pandemic*. Vortrag: Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie, Berlin.
- 15.10.2021: Tobler, Christa: *Free Movement of Persons beyond EU Law, with a Particular Focus on the EEA*. Konferenzbeitrag: EFTA Court Conference, «People in the EEA», (Luxemburg).
- 27.10.2021: Tobler, Christa: *Ombudsstellen in Europa: Eine Erfolgsgeschichte*. Vortrag: 50 Jahre Ombudsstelle der Stadt Zürich, Zürich.
- 15.11.2021: Schwestermann, Mark-Anthony: *The Concept of Age Discrimination under Swiss Constitutional Law as Compared to EU Law*. Vortrag: Colloquium Equality Law in Depth: Application in Various Fields of EU Law, Universität Basel.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 28.4.2021: Europakolloquium *COVID, die Schweiz und die EU: Ist die Schweiz (rechtlich) eine COVID-Insel?* Europainstitut Basel (online)
- 31.5.2021: Runder Tisch *The Portuguese EU Presidency: The Porto Social Summit*, mit Dr. Vasiliki Kosta, Universität Leiden, Niederlande (online).
- 17.9.2021: Kolloquium *Das Crypto Valley Schweiz und die kommenden EU-Regeln*, Europainstitut Basel.
- 18.9.2021-18.12.2021: Regelmässiges Forschungskolloquium *European Global Studies: Current Debates in Law & Political Economy*, mit Prof. Dr. Rolf Weder, Universität Basel (online).

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Tobler, Christa: Auch die Briten haben mit der EU eine Guillotine-Klausel, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 19.1.2021, <https://www.nzz.ch/schweiz/auch-grossbritannien-hat-mit-der-eu-eine-guillotine-klausel-ld.1597011>
- Tobler, Christa: De Zwitserers hebben last van wat ze zelf «Brexit-nijd» noemen, in: *NRC Handelsblad*, 22.1.2021, <https://www.nrc.nl/nieuws/2021/01/22/de-zwitserers-hebben-last-van-wat-ze-zelf-brexit-nijd-noemen-a4028807>
- Tobler, Christa: Sunday Supplement – COVID, Homelessness and Votes for Women, in: *BBC Wales*, 7.2.2021, <https://www.bbc.co.uk/sounds/play/m000s0r4>, ab Minute 43:22.
- Tobler, Christa: Was drinsteht, was die Schweiz will, worauf die EU beharrt, in: *Blue News*, 12.2.2021, <https://www.bluewin.ch/de/news/schweiz/was-drinsteht-was-die-schweiz-will-worauf-die-eu-beharrt-579717.html>
- Tobler, Christa: Europarechts-Professorin: Schweiz hat keine Trümpfe in der Hand, in: *Nau*, 27.5.2021, z.B. <https://>

www.nau.ch/politik/bundeshaus/europarechts-professorin-schweiz-hat-keine-trumpfe-in-der-hand-65935157, <https://telebasel.ch/2021/05/27/europarechts-professorin-schweiz-hat-keine-trumpfe-in-der-hand/?channel=105100>

- Tobler, Christa: Nach dem Verhandlungs-Aus mit der EU: Wie schockiert sind Sie über den Entscheid des Bundesrats? in: *Basler Zeitung*, 29.5.2021, online 28.5.2021, <https://www.bazonline.ch/wie-schockiert-sind-sie-ueber-den-entscheid-des-bundesrats-618442051471>
- Tobler, Christa: Diese «Nadelstiche» sind kein Rechtsbruch. Die EU baut Handelshürden für die Schweizer Medizinbranche. Sich dagegen zu wehren, ist schwierig, in: *Tagesanzeiger*, 10.6.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/diese-nadelstiche-sind-kein-rechtsbruch-772805262973>
- Tobler, Christa: Gaan er dan toch Brexit-domino's vallen? – Hoofdinhoud, Hofvijver, *Montesquieu Instituut* 28.6.2021, https://www.montesquieu-instituut.nl/9353000/1/j9vvj72dlowskug/vljxdydf9hrc?pk_campaign=hofv-2106&pk_kwd=vljxdydf9hrc
- Tobler, Christa: Der Schweizer Wissenschaft fehlt mehr als nur Geld, in: *Blue News*, 17.9.2021, <https://www.bluewin.ch/de/news/schweiz/der-schweizer-wissenschaft-fehlt-mehr-als-nur-geld-886588.html>
- Tobler, Christa: Schweiz muss nicht gleich viel zahlen wie Norwegen, *HeuteMorgen*, Radio SRF, 30.9.2021, <https://www.srf.ch/news/schweiz/debatte-im-parlament-schweiz-muss-nicht-gleich-viel-zahlen-wie-norwegen>
- Tobler, Christa: Darum ist Brüssel die Milliarde aus Bern nur eine Randnotiz wert, in: *Blue News*, 2.10.2021, <https://www.bluewin.ch/de/news/schweiz/kohaesionsmilliarde-und-die-eu-906688.html>
- Tobler, Christa: Ausschliessen kann die EU einen Mitgliedsstaat nicht, in: *Blue News*, 8.10.2021, <https://www.bluewin.ch/de/news/international/ausschliessen-kann-die-eu-einen-mitgliedsstaat-nicht-916740.html>
- Tobler, Christa, in: Andreas Ernst, Kommentar: Die EU als Rechtsgemeinschaft muss den Angriff aus Polen parieren – aber sie muss sich auch verändern, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 15.10.2021.
- Tobler, Christa: Professor sieht Brexit-Abkommen als Chance für die Schweiz, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 18.12.2021.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Executive Committee of the European Equality Law Network der Europäischen Kommission der Europäischen Union (www.equalitylaw.eu).
- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Redaktion Swiss Review of International and European Law (www.sriel.ch).
- Lehrauftrag (Christa Tobler): Case Studies European Law, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel (Herbstsemester 2019).
- Kooperationen (alle Mitglieder des Forschungsbereichs) mit verschiedenen Universitäten und Institutionen im Rahmen von Vorträgen, Tagungen und Veröffentlichungen.

Transnational Law and Statehood, Citizenship and Belonging

Dr. iur. Barbara von Rütte, LL.M., Rechtsanwältin

In ihrem Forschungsschwerpunkt befasst sich Barbara von Rütte mit der Regulierung von Zugehörigkeit über das Instrument der Staatsangehörigkeit im nationalen und internationalen Recht und mit neuen Formen von rechtlicher und digitaler Identität. Dabei stand im vergangenen Jahr einerseits die Anerkennung des Rechts auf Staatsangehörigkeit in völkerrechtlichen Instrumenten anhand von zwei spezifischen Fallbeispielen, der Genfer Flüchtlingskonvention und der UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, im Fokus. Andererseits wurde am Beispiel des Schweizer Bürgerrechts untersucht, wie Staatsangehörigkeitsrecht, insbesondere über den Entzug des Bürgerrechts, als Mechanismus des Ein- und Ausschlusses im demokratischen Rechtsstaat fungiert. Die Publikation der Resultate dieser Untersuchungen steht bevor.

Dissertationsprojekte im Bereich Transnational Law and Statehood (Prof. Dr. Teresa Pullano)

- Lindman, Alejandra: *The Ethics of Art. A Way of Understanding Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze* (Erstbetreuerin: Teresa Pullano).
- Flachmeyer, Malte: *The Legitimacy of Monetary Policy during the Eurocrisis* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).
- Tepebas, Ufuk: *Turkey and Iran in Africa: A Comparative Perspective* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).

Publikationen

- von Rütte, Barbara: Integration und Einbürgerung von geflüchteten Personen. Der Integrationsparcours als Hindernis für eine dauerhafte Lösung, in: *Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis ASYL* (2021) 3, 17-21.
- Frei, Nula / von Rütte, Barbara: Die Statusrechte von Flüchtlingen gemäss der Genfer Flüchtlingskonvention und ihre Umsetzung in der Schweiz. Teil I, in: *Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis ASYL* (2021) 2, 14-21.
- Frei, Nula / von Rütte, Barbara: Die Statusrechte von Flüchtlingen gemäss der Genfer Flüchtlingskonvention und ihre Umsetzung in der Schweiz. Teil II, in: *Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis ASYL* (2021) 3, 8-16.
- von Rütte, Barbara: Staatenlose Personen, in: Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH (Hg.): *Handbuch zum Asyl- und*

Wegweisungsverfahren. Bern 2021, 717-723.

- Tran, Dominique / Schaad, Thomas / von Rütte, Barbara / de Weck, Fanny / Achermann, Alberto: Die Rechtsprechung des Bundesgerichts im Bereich des Ausländer- und Bürgerrechts, in: Alberto Achermann et al. (Hg.): *Jahrbuch für Migrationsrecht 2020/2021*. Bern 2021, 142-186.
- Nikitic, Andjela / Massara, Raffaella / von Rütte, Barbara / Achermann, Alberto: Die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts im Bereich des Ausländer- und Bürgerrechts, in: Alberto Achermann et al. (Hg.): *Jahrbuch für Migrationsrecht 2020/2021*. Bern 2021, 187-238.

Vorträge

- 20.1.2021: von Rütte, Barbara / Kanics, Jyothi: *Normativer Rahmen eines Rechts auf Bildung für Kinder und Jugendliche in der Schweiz als Ziel- oder Transitland aus grund- und menschenrechtlicher Sicht*. Workshop. Weiterbildungsstudiengang CAS Migration und Bildung, Universität Bern (online).
- 20.5.2021: von Rütte, Barbara: *Jenseits des Stimmrechts: Gleichberechtigung im Bürger*innenrecht*. Gastvortrag. Ringvorlesung: Aus Gründen der Gerechtigkeit, Universität Basel (online).
- 27.8.2021: von Rütte, Barbara: *Armut im Bürgerrecht: Selbsterhaltungsfähigkeit, Leistungsbezug, finanzieller Leumund und Gebühren im Einbürgerungsrecht*. Konferenzbeitrag. 16. Schweizerische Migrationsrechtstage, Universität Bern, Bern.
- 28.8.2021: von Rütte, Barbara: *Kinder, Secondas und Doppelbürger*innen. Aktuelle Diskussionen im Bürgerrecht*. Öffentlicher Vortrag organisiert von den Demokratischen Jurist*innen Schweiz DJS, Bern.
- 10.9.2021: von Rütte, Barbara: *Gendered Denationalization? Deprivation of Nationality of Women in Switzerland*. Konferenzbeitrag. Frauen*wahlrecht und Demokratie: Mechanismen des (Un)Rechts. Konferenz für Gender Law 2021, FRI Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law, Fribourg.
- 7.10.2021: von Rütte, Barbara: *Ordentlicher und erleichteter Erwerb des Bürgerrechts*. Gastvortrag. Weiterbildungsstudiengang CAS Migrationsrecht, Universität Bern, Bern.
- 15.10.2021: von Rütte, Barbara: *Reglating Belonging: Citizenship, Exclusion and the Role of Law*. Invited Keynote. Konferenz Shifting Orders. Belonging in Transition, Universität Tübingen, Tübingen.
- 27.10.2021: von Rütte, Barbara: *Loyalty and Bloodlines: Switzerland's Practice of Denationalization*. Working Lunch: Europainstitut, Universität Basel, Basel.
- 22.11.2021: von Rütte, Barbara / Kanics, Jyothi: *Statelessness*. Workshop. AsyLex, online.

- 15.12.2021: von Rütte, Barbara: *Statusrechte gemäss der Genfer Flüchtlingskonvention und Umsetzung in der Schweiz*. Invited Keynote. Juristische Fachtagung der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH, Bern.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 29.9.-22.12.2021 (zweiwöchentlich): Veranstaltungsreihe *European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century*, Europainstitut Basel, Basel.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- von Rütte, Barbara: Zu viele Hürden im Parcours, in: *WOZ Die Wochenzeitung*, 14.6.2021.
- von Rütte, Barbara: 5 Vorschläge, die eine erleichterte Einbürgerung fordern – und ihre Chancen, in: *Watson*, 27.6.2021.
- von Rütte, Barbara: «Wer profitieren würde, darf nicht mitentscheiden», in: *Berner Zeitung*, 18.10.2021.
- von Rütte, Barbara: Wildwuchs bei den Verfahren – Wenn ein Alphorn über die Einbürgerung mitentscheidet, in: *HeuteMorgen*, Radio SRF, 23.11.2021.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Eidgenössische Migrationskommission EKM, <https://www.ekm.admin.ch/ekm/de/home.html>.
- Vorstandsmitglied (Barbara von Rütte): Swiss Network of Young Migration Scholars SNYMS, <https://www.migrationscholars.ch/>.
- Vorstandsmitglied (Barbara von Rütte): Verein humanrights.ch, <https://www.humanrights.ch/>.
- Herausgeberin (Barbara von Rütte): Book Review Editor, *Statelessness and Citizenship Review SCR*.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): FRI Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law, <http://www.genderlaw.ch/deutsch/fri/startseite/index.html>.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Global PhDs on Statelessness Network, <https://law.unimelb.edu.au/centres/statelessness/engage/gps>.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht SVIR, <https://www.svir-ssdi.ch/de/>.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Demokratische JuristInnen Bern DJB.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): European Network on Statelessness ENS, <https://www.statelessness.eu/>.
- Country Expert (Barbara von Rütte): Global Citizenship Observatory (GLOBALCIT), Robert Schuman Centre, European University Institute EUI, Florenz.

Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production

Prof. Dr. Ralph Weber; Dr. Polina Lukicheva (bis Februar 2021); Dr. Philippe Major; Lerato Posholi, PhD; Dr. Silvana Tarlea; Noura Saleem Asleem Abu Ghreiqanah, M.A.; Yim Fong Chan, M.A.; Shrey Kapoor, M.A.; Milan Matthiesen, M.A.; Sagar Naidu, M.A.; Evelyne Schlauri, M.A.; Imad-Eddine Soualhi, M.A.; Noureddine Wenger, M.A.; Zhenxu Xu, M.A.; Tabea Klaiber, B.A. (bis Januar 2021); Julienne Karzig, B.A.

Im Berichtsjahr wurden die Forschungsaktivitäten des Schwerpunkts weiter verstärkt und einige Projekte konnten zu einem Abschluss gebracht werden. So erschien Ende Jahr bei Routledge ein mit Martin Beckstein (Zürich) verfasster Band zur Frage der Textinterpretation in der Politischen Theorie und Ideengeschichte (Titel: *Modeling Interpretation and the Practice of Political Theory*).

Das SNF-Projekt «The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism» hat in seinem dritten Jahr weiterhin regelmässig Forschungsgruppentreffen abgehalten. Dazu kamen eine Reihe von Papers, die von den Mitgliedern des Forschungsschwerpunkts an internationalen Konferenzen und Workshops präsentiert wurden. Im März fand zudem ein Online-Workshop statt, bei dem Matthew Chew (Hong Kong) zum Thema «Sociologies of Modern Chinese Philosophy» vortrug. Die Forschungsgruppe hat zudem Fortschritte im Digital Humanities Projekt gemacht, sodass die dazugehörige Homepage in einer ersten Version vorliegt und (unter Mithilfe von Xu Zhenxu) mit Daten gefüllt wird. An einem gut besuchten Online-Anlass mit dem Titel «A Digital Humanities Approach to Modern Confucianism» konnte die Homepage einem breiten Fachpublikum präsentiert werden.

Im Forschungsprojekt «European Studies in a Global Perspective» (Weber, Tarlea) haben die hier beteiligten Doktorierenden erste Aktivitäten an Summer Schools und Konferenzen entfaltet. Imad Soualhi wurde mit einem Stipendium der Kommission für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern des Kantons Basel-Stadt bedacht, welches es ihm ermöglicht, mit voller Aufmerksamkeit an seiner Doktorarbeit am Europainstitut zu arbeiten. Im März erschien der gemeinsam von Tarlea und Weber verfasste Forschungsbeitrag «Politics of Immobility: Global Knowledge Production and the Study of Europe in Asia» in der Printversion des renommierten *Journal of Common Market Studies*.

Das vom SNF finanzierte Sinergia-Projekt «Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies» hat in seinem ersten Projektjahr zwei Forschungskolloquien zu «Comparison and Beyond» und «Making Concepts Work» durchgeführt, welche eng mit der Arbeit des am Europainstitut verorteten «Begriffs-Labor» (Posholi, Karzig, Weber) verbunden waren. Der Höhepunkt des Berichtsjahrs war der Kick-off Workshop am 7. Mai zum Thema «Keywords for India, and Beyond? Enriching the Global Social Science Vocabulary», an welchem Rukmini Bhaya Nair (Indian Institute of Technology, Delhi) und Peter deSouza (Goa University) vorgetragen haben.

Auch in diesem Jahr ist der Forschungsschwerpunkt personell weiter angewachsen. So durften wir mit Evelyne Schlauri und Sagar Naidu zwei weitere Doktorierende begrüßen. Sie werden im Schwerpunkt zur chinesischen Politik und den schweizerisch-chinesischen Beziehungen mitarbeiten. Die hierzu am Europainstitut geleistete Arbeit wurde von den Medien und anderen interessierten Kreisen erneut stark nachgefragt. Nachdem in der Lehre inzwischen regelmässig Lehrveranstaltungen in diesem Bereich angeboten werden (Einführungsvorlesung zur chinesischen Politik im Frühlingsemester; spezialisiertes Forschungsseminar im Herbstsemester), wird die Forschungsarbeit im nächsten Jahr nochmals stark ausgebaut werden.

Laufende Forschungsprojekte

- Macamo, Elisio / Desai, Deval / Korf, Benedikt / Weber, Ralph: *Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies* (Sinergia, SNF).
- Weber, Ralph / Major, Philippe / Chan, Yim Fong / Matthiesen, Milan / Klaiber, Tabea: *The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism* (SNF-Projekt).
- Weber, Ralph / Tarlea, Silvana / Abu Ghreiqanah, Noura Saleem Asleem / Soualhi, Imad-Eddine / Wenger, Noureddine: *European Studies in a Global Perspective*.
- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu 许振旭: Chinesische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, *Das Dritte des Vergleichs: Vergleichende Philosophie und eine Philosophie des Vergleichs*, [比较的第三项: 比较哲学与关于比较的哲学] (unter Vertrag mit East China Normal University Press, Shanghai).
- Weber, Ralph / Marinakis, Nikos: Griechische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, *Sino-Greek Comparative Philosophy* (erscheint im April 2022 bei Papazissis Publications, Athen).
- Weber, Ralph / Burik, Steven / Smid, Robert: *Contemporary Practices and Future Possibilities* (erscheint im Februar 2022 bei Bloomsbury Academic).

Laufende Dissertationsprojekte

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: *The Changing Landscape of European Studies in the Middle East: The Current State and Future Prospects* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Banning, Tim: *Germany's Response to China's Belt and Road Initiative: A Two Level Game* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Chan, Yim Fong: *Twisted Souls in Confucianism: Liang Shuming and Feng Youlan in the PRC (1949-1976)* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- von Donnath, Pascal Rami: *Die Politik des politischen Mordes* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Kammer, Felix: *Eine Theorie politischer Autorität – Webers, Arendts und Schmitz' Beiträge zur liberalen Friedenskonsolidierung* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Matthiesen, Milan: *The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in 1950s Taiwan* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Naidu, Sagar: *Impact of Internal Stability on China's Dispute Behaviour* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Sargsyan, Susanna: *The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Schlauri, Evelyne: *Actors and Networks Shaping Xi Jinping's New Era's Messages Dissemination in European Media* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Soualhi, Imad-Eddine: *Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Taschinski, Ansgar: *Big Data between Democracy and Authoritarianism* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Wenger, Nouredine: *The Study of Europe in the Arab World: The Case of Postmodernism* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Hollecker, Manuela: *Zürich als europäische Vorzeigemetropole in einem Nicht-EU-Land – Chancen und Grenzen: Die europäische Dimension der Stadt Zürich im Wechselspiel mit der Schweiz als Nicht-EU-Land* (Drittgutachten: Ralph Weber).

Publikationen

- Beckstein, Martin / Weber, Ralph: *Modeling Interpretation and the Practice of Political Theory*. New York 2021.
- Defoort, Carine / Major, Philippe: Let Universities Be Multiregional: The Case at KU Leuven, in: *Metaforum Position Paper*, 2021, URL: <https://www.kuleuven.be/metaforum/>

pdf/metaforum-paper-multiregionality-website.pdf: (11. Dezember 2021).

- Kahteran, Nevad / Weber, Ralph: Towards Post-Comparative Philosophy: Interview with Ralph Weber, in: *Asian Studies* 9 (2021) 2, 211–221, doi: <https://doi.org/10.4312/as.2021.9.2.211-221> (7. Mai 2021). Ebenfalls publiziert in: Nevad Kahteran: *The Role of Comparative Philosophy in Bosnia and Herzegovina: Philosophising at the Big Fault Line*. Newcastle upon Tyne 2021, 163-174.
- Major, Philippe: Writing Philosophy from the Periphery: *Lixing* as Foundational Empty Signifier in Tang Junyi's *Cultural Consciousness and Moral Reason*, in: *Sophia: International Journal of Philosophy and Traditions* 60 (2021) 2, 255–276.
- Major, Philippe: The Confucian Atomistic Individual? Selfhood in Xiong Shili's *New Treatise on the Uniqueness of Consciousness*, in: *Philosophy East & West* 71 (2021) 4, 938–958.
- Pils, Eva / Weber, Ralph: Chinas neue Weltordnung und alte Debatten zum politischen Wesen der Menschenrechte, in: *Zeitschrift für Europarecht (EUZ)* 23 (2021) 5, 182–195.
- Tarlea, Silvana / Weber, Ralph: Politics of Immobility: Global Knowledge Production and the Study of Europe in Asia, in: *Journal for Common Market Studies* 59 (2021) 1, 371–387.
- Weber, Ralph: Popular Representation from Above: On Recognizing the Distance Paradox, in: *Philosophy East and West* 71 (2021) 1, 108–129.
- Weber, Ralph: Der «Chinesische Traum» und die Suche nach dem Platz an der Sonne, in: MoneyMuseum Zürich (Hg.): *China: Eine Grossmacht im Wandel. Grenzen und Freiräume*. Zürich 2021, 17-23.
- Weber, Ralph: Comparative Philosophy and Comparison, in: Mark van Hoecke and Maurice Adams (Hg.): *Comparative Methods in Law, Humanities and Social Sciences*. Cheltenham / Northampton, MA 2021, 149–174.

Vorträge

- 28.01.2021: Weber, Ralph: Teilnahme an Executive Roundtable: China's Influence in the World – A Conversation with Ralph Weber, Asia Society Switzerland (online).
- 04.02.2021: Tarlea, Silvana: *Do Democracies Cooperate Differently with Authoritarian Regimes? Evidence from WTO Negotiations*. Vortrag: Swiss Political Science Association (online).
- 10.02.2021: Weber, Ralph: Impulsvortrag zu Orientierungsgespräch: Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Gastwissenschaftlern aus der VR China, DLR Projektträger (online).

- 15.02.2021: Weber, Ralph: Teilnahme als Experte an Konsultationssitzung der Aussenpolitischen Kommission (APK-N) des Nationalrats.
- 23.02.2021: Kapoor, Shrey: *Governing India's Outbreaks: The BJP's Authoritarian Populism Refracted through the Covid-19 Pandemic in Ahmedabad*. Workshopreihe: Authoritarian Urbanism Session Series, Arnold Bergstrasser Institute Freiburg.
- 24.03.2021: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Schweiz-China – wie weiter?, Handelskammer beider Basel (online).
- 26.03.2021: Weber, Ralph: *A Shi (士) Conception of Representation: Authority beyond Equality and Hierarchy*. Konferenzbeitrag: International Conference on Equality and Hierarchy, Centre for East Asian and Comparative Philosophy CEACOP, City University of Hong Kong (online).
- 26.03.2021: Weber, Ralph: *An Interdisciplinary Approach to Chinese Philosophy*. Konferenzbeitrag: Virtual Symposium on Conversations on Chinese Philosophy (online), Centre for East Asian Studies, University of Naples «L'Orientale» / Institute of Humanities, Tallinn University (online), <https://www.youtube.com/watch?v=LkPbgNDBbwM>.
- 30.03.2021: Weber, Ralph: Inputreferat und Teilnahme an Podiumsdiskussion: China – Europa – Schweiz: was ist und was kommt, Operation Libero (online).
- 16.04.2021: Weber, Ralph: Teilnahme als Experte an Konsultationssitzung der Aussenpolitischen Kommission (APK-S) des Ständerats.
- 23.04.2021: Weber, Ralph / Major, Philippe / Chan, Yim Fong / Matthiesen, Milan: *A Digital Humanities Approach to Modern Confucianism*. Konferenzbeitrag: European Association of Chinese Philosophy Online Event.
- 27.04.2021: Weber, Ralph: *Von Marco Polo zu von Albrecht von Haller: Europäische Bilder von China und von fernöstlicher Toleranz*. Vortrag: Ringvorlesung Religion und Toleranz, Universität Basel (online).
- 06.05.2021: Weber, Ralph: *Zivilgesellschaftliches Engagement zu und mit China in der Schweiz – Forschungserkenntnisse und praktische Herausforderungen*. Inputreferat: Webinar der Association of Swiss China Alumni (ASCA).
- 04.06.2021: Matthiesen, Milan: *The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism*. Präsentation Dissertationsprojekt: Nodegoat Day, Repertorium Academicum (REPAC), Universität Bern.
- 11.06.2021: Posholi, Lerato: *Post-truth and Decolonial Arguments*. Konferenzbeitrag: Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD), Goethe-Universität Frankfurt.
- 17.06.2021 und 25.06.2021: Weber, Ralph: *Die Schweiz zwischen der Volksrepublik China und den USA*. Zweiteiliger Online-Kurs: Volkshochschule beider Basel.
- 24.06.2021: Tarlea, Silvana: *Think Tanks with Chinese Characteristics*. Konferenzbeitrag: Annual Meeting des Council for European Studies.
- 25.06.2021: Tarlea, Silvana: *Do Democracies Cooperate Differently with Authoritarian Regimes? Evidence from WTO Negotiations*. Konferenzbeitrag: Annual Meeting der European Political Science Association.
- 14.07.2021: Posholi, Lerato: *Revisiting Knowledge and Power: Reconciling the Truth-Seeking Goal of Knowledge and the Role of Power in Knowledge Production*. Konferenzbeitrag: REAL Centre Graduate Conference, University of the Witwatersrand, Johannesburg.
- 10.08.2021: Weber, Ralph: Teilnahme an Expert Panel: Perspectives East and West, Philosophy Summer School 2021, organisiert von den Universitäten Göttingen, Tübingen und Stuttgart (online).
- 24.08.2021: Weber, Ralph: *Schweiz-China: Weiter wie bisher oder partielles Decoupling?* Vortrag: 30 Jahre Chinesischunterricht, Gymnasium Leonhard, Basel.
- 25.08.2021: Major, Philippe: *A Doxa in the Making: A Bourdieusian Reading of the New Confucian Manifesto*. Konferenzbeitrag: 23rd Biennial Conference of the European Association for Chinese Studies (EACS), Institute of East Asian Studies, Universität Leipzig (online).
- 25.08.2021: Weber, Ralph: *A Sociological Reading of Tu Weiming's Philosophical Discussion of 'Multiple Modernities'*. Konferenzbeitrag: 23rd Biennial Conference of the European Association for Chinese Studies (EACS), Institute of East Asian Studies, Universität Leipzig (online).
- 26.08.2021: Weber, Ralph: *Schweiz-China: Weiter wie bisher oder partielles Decoupling?* Konferenzbeitrag: 19. Swissmem Symposium, Lake Side Zürich.
- 31.08.2021: Matthiesen, Milan: *The Emergence of the Public Intellectual in the Sinophone World*. Konferenzbeitrag: ECPR General Conference (online).
- 09.09.2021: Tarlea, Silvana: Vortrag gehalten an Workshop: European Studies: Narratives of the Past and the Appeal of Protectionism, ETH Zürich.
- 13.09.-15.09.2021: Posholi, Lerato: Teilnahme an Workshop: Challenging Inequalities Retreat: Creating Space for First Gen/BIPOC/Jewish/Migrant Early Career Researchers, Swiss Academies of Arts and Sciences, Bern.
- 14.09.2021: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Innovation Competition of World Powers and the Consequences for Swiss Innovation, Innosuisse Plenary 2021, KKL Luzern, Luzern.
- 15.09.2021: Weber, Ralph: *Normativity: The Politics of Val-*

- ues? Inputreferat und Leitung des gleichnamigen Panels: Basel Summer School in African Studies 2021, Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel.
- 30.09.2021: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Risks, Priorities and Strategic Options for Europe, International Security Forum Bonn 2021, Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies, Universität Bonn (online).
 - 05.10.2021: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Die Schweiz und die aufstrebende Weltmacht. Abendveranstaltung als Teil der «Dienstags-Reihe», organisiert vom Landesmuseum Zürich und dem Tages-Anzeiger, Landesmuseum Zürich. Eine Audioaufnahme des Podiums ist abrufbar unter: <https://d3ctxlq1ktw2nl.cloudfront.net/staging/2021-9-11/223776054-44100-2-2955bf0b59e8f.m4a>.
 - 16.11.2021: Major, Philippe: *Imagining Confucian China: Othering Processes in the «New Confucian Manifesto»*. Konferenzbeitrag: The Other in Chinese History and Thought: Territory, Race, Culture, Philosophy, Religion, Ghent University (online).
 - 16.11.2021: Matthiesen, Milan: *The West, Communism, and the Jew: Othering in Mou Zongsan's Political Writings*. Konferenzbeitrag: The Other in Chinese History and Thought: Territory, Race, Culture, Philosophy, Religion, Ghent University (online).
 - 19.11.2021: Major, Philippe: Teilnahme an Roundtable: Eyal Aviv's *Differentiating the Pearl from the Fish-Eye: Ouyang Jingwu and the Revival of Scholastic Buddhism* (Brill, 2020), American Academy of Religion Annual Meeting, San Antonio (online).
 - 20.11.2021: Weber, Ralph / Grano, Simona: *Switzerland Caught in the Middle*. Internationaler Workshop: China, US and Us: International Response to US-China Strategic Competition, organisiert vom Asien-Orient-Institut der Universität Zürich (Abteilung Sinologie) und der Délégation Culturelle et Économique de Taipei, Zürich (hybrid).
 - 23.11.2021: Weber, Ralph: *Die Volksrepublik China in der Schweiz – Eine Chance oder ein Problem?* Vortrag: Forum für Zeitzeugen – Gegen Gleichgültigkeit und Vergessen, Alte Kantonsschule Aarau.
 - 25.11.2021: Weber, Ralph: *Wandel durch Handel – ein veraltetes Konzept?* Vortrag: Annual Meeting des Europa Forums Luzern zum Thema «Die Schweiz und Europa im Banne Chinas», KKL Luzern. Eine Filmszene des Vortrags ist abrufbar unter: <https://www.facebook.com/watch/?v=391960529333756>.
 - 26.11.2021: Tarlea, Silvana: *Do Democracies Cooperate Differently with Authoritarian Regimes? Evidence from WTO Negotiations*. Konferenzbeitrag: Austrian Political Science Association (online).
 - 29.11.2021: Weber, Ralph: *Europa und die Schweiz: Zwischen den Fronten?* Vortrag: Vortragsreihe China im Gegenwind, Volkshochschule Zürich.
 - 02.12.2021: Weber, Ralph: *Geopolitik und internationale Beziehungen: VR China*. Vortrag: Workshop «China», Pensionskasse Stadt Zürich, KV Business School, Zürich.
 - 03.12.2021: Matthiesen, Milan: *Philosophers as Problem-solvers – A Global Philosophical Approach to Mou Zongsan and Post-Holocaust*. Konferenzbeitrag: Chinese Philosophy: Paths between Convergence and Divergence, EACP Online Conference.
 - 07.12.2021: Weber, Ralph: *Der chinesische Parteistaat in der Schweiz: Was tun?* Vortrag: Liberales Forum, St. Gallen.
 - 10.12.2021: Weber, Ralph: *The Chinese Party-State's Rhizomatic Attempt at Co-opting Swiss Academia*. Workshop: Mapping China's Footprint in the World IV – CCP Influence in the Nordic-Baltic Region, organisiert von Sinopsis, einem Projekt der Non-Profit-Vereinigung AcaMedia z.ú., in Zusammenarbeit mit dem Estonian Foreign Policy Institute, International Centre for Defence and Security, Tallinn, Estland. Das Panel wurde aufgenommen und ist abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=VCERGp2glSA> (Auftritt Ralph Weber: 2:30:10-2:58:40).
- Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien**
- 17.03.2021: Workshop *Sociologies of Modern Chinese Philosophy*, mit Matthew Chew (Hong Kong Baptist University), Europainstitut Basel (online).
 - 07.05.2021: Workshop *Keywords for India, and Beyond? Enriching the Global Social Science Vocabulary*, in Kooperation mit Rukmini Bhaya Nair (Indian Institute of Technology, Delhi) und Peter deSouza (Goa University), Europainstitut Basel (online).
 - 09.09.-10.09.2021: Workshop zum Thema European Studies, organisiert von der Working Group «European Politics» der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft unter der Leitung von Silvana Tarlea, ETH Zürich.
- Medienbeiträge und Medienauftritte**
- Weber, Ralph; Interview in der NZZ am Sonntag: Es gibt kaum ein Land, das nicht Chinas Zorn fürchtet, *NZZ am Sonntag*, 03.01.2021, <https://nzzas.nzz.ch/international/es-gibt-kaum-ein-land-das-nicht-chinas-zorn-fuerchtet-ld.1594603?reduced=true>.
 - Weber, Ralph; erwähnt in NZZ-Artikel: China nimmt auch in der Schweiz Einfluss, *Neue Zürcher Zeitung NZZ*, 05.01.2021, <https://www.nzz.ch/international/china-rollt-deutschland-mit-der-einheitsfront-auf-ld.1593293>.

- Weber, Ralph: Chinas Einfluss auf die Schweiz, *Echo der Zeit*, Radio SRF1, 05.01.2021, <https://www.srf.ch/news/schweiz/wirtschaft-politik-forschung-chinas-vielfaeltige-einflussnahme-in-der-schweiz>.
- Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: Darum macht man sich jetzt Sorgen um Alibaba-Gründer Jack Ma, *20 Minuten Online*, 05.01.2021, <https://www.20min.ch/story/darum-macht-man-sich-jetzt-sorgen-um-alibaba-gruender-jack-ma-880402979119>.
- Weber, Ralph; befragt für Tagesanzeiger-Artikel: Der heiße China-Flirt der Kunsthochschule, *Tagesanzeiger*, 06.01.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/der-heisse-china-flirt-der-kunsthochschule-786218288768>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Artikel der Schaffhauser Nachrichten: Offen darüber zu sprechen, ist wichtig, *Schaffhauser Nachrichten*, 08.01.2021, <https://www.shn.ch/region/regionale-wirtschaft/2021-01-08/offen-darueber-zu-sprechen-ist-wichtig>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Handelszeitung: In mehreren Schweizer Firmen gibt es Zellen der KP von China, *Handelszeitung*, 13.01.2021, <https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/in-mehreren-schweizer-firmen-gibt-es-zellen-der-kp-von-china>.
- Weber, Ralph: FOKUS. China nimmt Einfluss auf die Schweiz, *10vor10*, Fernsehen SRF1, 15.01.2021, <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/10-vor-10-vom-15-01-2021?urn=urn:srf:video:8439633e-9c60-4ccd-b92a-435b8509c26c>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel in der NZZ am Sonntag: Spionage, Interventionen, Geschäftsübernahmen. So greift China nach der Schweiz, *NZZ am Sonntag*, 16.01.2021, <https://nzzas.nzz.ch/hintergrund/spionage-so-greift-china-nach-der-schweiz-ld.1596816?reduced=true>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Artikel von Le Temps: L'ambassade de Chine à Berne dénonce une «théorie du complot», *Le Temps*, 17.01.2021, <https://www.letemps.ch/opinions/lambassade-chine-berne-denonce-une-theorie-complot>.
- Weber, Ralph; befragt für Tagesanzeiger-Artikel: Chinesische Politiker sollen nicht mehr in die Schweiz kommen dürfen, *Tagesanzeiger*, 19.01.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/chinesische-politiker-sollen-nicht-mehr-in-die-schweiz-kommen-duerfen-668288676860>.
- Weber, Ralph; erwähnt in swissinfo.ch-Artikel: Swiss multinationals draw blurry political lines in the sand, *SWI swissinfo.ch*, 20.01.2021, <https://www.swissinfo.ch/eng/swiss-multinationals-draw-blurry-political-lines-in-the-sand/46303448>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Editorial der Weltwoche: Moral-Supermacht Schweiz, *Die Weltwoche*, 20.01.2021, <https://www.weltwoche.ch/ausgaben/2021-3/diese-woche/moral-supermacht-schweiz-die-weltwoche-ausgabe-3-2021.html>.
- Weber, Ralph; erwähnt in SonntagsBlick-Artikel: Bidens Muskelspiele, *SonntagsBlick*, 31.01.2021, <https://www.blick.ch/ausland/flugzeugtraeger-vor-china-explosiver-vereidigungs-gast-kampfansagen-bidens-muskelspiele-id16321062.html>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeitungen von CH Media: Der Schweizer Professor, der Chinas Zorn erregt, *CH Media*, 01.02.2021, <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/ralph-weber-der-schweizer-professor-der-chinas-zorn-erregt-ld.2090235>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeitungen von CH Media: Chinas unheimlicher Einfluss im Aargau. So zieht das Reich der Mitte Spitzentechnologie vom PSI ab, *CH Media*, 03.02.2021, <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/chinas-unheimlicher-einfluss-im-aargau-so-zieht-das-reich-der-mitte-spitzentechnologie-vom-psi-ab-ld.2093788?reduced=true>.
- Weber, Ralph; befragt für Beitrag der dänischen Tageszeitung Jyllands-Posten: FN's bøn om at dele vacciner med de fattige får en kold skulder i Danmark, *Jyllands-Posten*, 03.02.2021, <https://jyllands-posten.dk/international/ECE12735093/fns-boen-om-at-dele-vacciner-med-de-fattige-faar-en-kold-skulder-i-danmark/>.
- Weber, Ralph: Debatte um Städtepartnerschaft mit Shanghai, *Regionaljournal Basel Baselland*, Radio SRF1, 04.02.2021, <https://www.srf.ch/play/radio/popupaudioplayer?id=88fe3702-fdde-413d-b3d2-ebc03057f54d>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Newsletter von Codastory.com: 17+1 = problems; Huawei's woes; Western Balkan wobbles (China Influence Monitor), *Codastory.com*, 04.02.2021, <https://www.codastory.com/newsletters/china-influence-monitor-february-4/>.
- Weber, Ralph; erwähnt in 20 Minuten-Artikel: Städtepartnerschaft mit Shanghai ist nicht tragbar, *20 Minuten Online*, 05.02.2021, <https://www.20min.ch/story/staedtepartnerschaft-mit-shanghai-ist-nicht-tragbar-313123003967>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Artikel der Zeitungen von CH Media: Nabelschau schadet der Schweiz, es braucht Welt-Wissen, *CH Media*, 08.02.2021, <https://www.tagblatt.ch/meinung/gastkommentar-nabelschau-schadet-der-schweiz-es-braucht-welt-wissen-ld.2095702>.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ-Artikel: Angriff auf die Städtepartnerschaft mit Schanghai. Die Basler SVP verlangt Kehrtwende in der China-Politik, *Neue Zürcher Zeitung NZZ*, 10.02.2021, <https://www.nzz.ch/schweiz/china-basler-svp-will-staedtepartnerschaft-mit-schanghai-kuendigen-ld.1600637?reduced=true>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der bz Basel: Fertig eitel

- Sonnenschein – Basel will gegenüber China kritischer auftreten, *bz – Zeitung für die Region Basel*, 10.02.2021, <https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/staedtepartnerschaft-fertig-eitel-sonnenschein-basel-will-gegenueber-china-kritischer-auftreten-ld.2100699?reduced=true>.
- Weber, Ralph: Die Schweiz und China – Partnerschaft mit Tücken, *Kontext*, Radio SRF1, 11.02.2021, <https://www.srf.ch/audio/kontext/die-schweiz-und-china-partnerschaft-mit-tuecken?id=11925319>.
 - Weber, Ralph; befragt für *Blick.ch*-Artikel: China kündigt drastische Sanktionen an, *Blick.ch*, 12.02.2021, <https://www.blick.ch/sport/olympia/china-kuendigt-drastische-sanktionen-an-das-droht-der-schweiz-bei-einem-olympia-boykott-id16344440.html>.
 - Weber, Ralph; porträtiert in Artikel von UniPlus: Professor Ralph Weber verärgert China: Kapitalistischer und kommunistischer als vor 20 Jahren, *UniPLUS – Das Informationsblatt des Fördervereins Universität Basel (FUB)*, Ausgabe März 2021 (S. 8), http://www.foerdereverein-unibas.ch/documents/uniplus/uniplus_21_03.pdf.
 - Weber, Ralph: Weltmacht China. Wie positioniert sich die Schweiz?, *SonntagsZeitung Standpunkte*, Fernsehen SRF 1, 06.03.2021, <https://www.srf.ch/play/tv/sendung/sonntagszeitung-standpunkte?id=ea33fd1b-aa15-4049-87ef-bcd-9cf0bc517>.
 - Weber, Ralph: Der bisherige Pragmatismus ist schlicht nicht mehr praktikabel, *SonntagsZeitung*, 07.03.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/der-lange-arm-peking-reicht-bis-in-die-schweiz-636226234128>.
 - Weber, Ralph; befragt für Radiobeitrag und Artikel des Bayerischen Rundfunks:
 - Nur «gute» Geschichten: Darum drohte China deutschem Verlag, *BR24 Kultur*, Bayerischer Rundfunk, 09.03.2021, <https://www.br.de/nachrichten/kultur/nur-gute-geschichten-darum-drohte-china-deutschem-verlag,SRAXvhv>.
 - Chinas Einschüchterungspolitik: Wie machtwirksam ist Chinas Diktat in der Kultur?, *kulturWelt – Aktuelles Feuilleton*, Bayerischer Rundfunk, 10.03.2021, <https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/ausstrahlung-2405878.html>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel der Deutschen Welle: Wie China den Rückruf eines deutschen Kinderbuchs beeinflusste, *Deutsche Welle*, 12.03.2021, <https://www.dw.com/de/wie-china-den-rueckruf-eines-deutschen-kinderbuchs-beeinflusste/a-56852431>.
 - Weber, Ralph; Interview in der Wirtschaftszeitung *Wirtschaft regional* aus Liechtenstein: Ein Satellitenprojekt wirft weitere Fragen auf (Titelseite) / Wir haben die Augen verschlossen (S. 4-5), *Wirtschaft regional*, 18.03.2021.
 - Weber, Ralph: Aussenminister Cassis präsentiert China-Strategie, *Echo der Zeit*, Radio SRF1, 19.03.2021, https://www.srf.ch/audio/echo-der-zeit/aussenminister-cassis-praesentiert-china-strategie?partId=11952574&ns_source=mobile&srg_sm_medium=tw.
 - Weber, Ralph; erwähnt in Tagesanzeiger-Artikel: Darum ist das Verhältnis der Schweiz zu China so schwierig, *Tagesanzeiger*, 19.03.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/darum-ist-das-verhaeltnis-der-schweiz-zu-china-so-schwierig-894758822323>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeitungen von CH Media: Schweizer China-Strategie sorgt für Empörung in Peking. Warum die Grossmacht jetzt auf Angriff schaltet, *CH Media*, 22.03.2021, <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/reaktion-schweizer-china-strategie-sorgt-fuer-empoeerung-in-pekings-warum-die-grossmacht-jetzt-auf-angriff-schaltet-ld.2117340>.
 - Weber, Ralph: EU sanktioniert China, Peking reagiert und Russland profitiert, *10vor10*, Fernsehen SRF1, 22.03.2021, <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/eu-sanktioniert-china-pekings-reagiert-und-russland-profitiert?urn=urn:srf:video:3500bcee-001f-4bd4-babb-a289a4309f56>.
 - Weber, Ralph; erwähnt in Artikel von watson: Ärger über Schweizer China-Papier – wie die harschen Worte aus Peking einzuschätzen sind, *watson*, 23.03.2021, <https://www.watson.ch/!886346933>.
 - Weber, Ralph: Die Schweizer China-Strategie ist zweideutig, *4x4 Podcast*, Radio SRF4, 23.03.2021, <https://www.srf.ch/audio/4x4-podcast/die-schweizer-china-strategie-ist-zweideutig?id=11953807>.
 - Weber, Ralph: Die chinesische Begriffsakrobatik (Gastkommentar), in: *Tagesanzeiger*, 24.03.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/die-chinesische-begriffsakrobatik-866091073877>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel der chinesischen Ausgabe von BBC News: 瑞士“中国战略”聚焦人权和贸易: 欧洲中立国的战略考量 [Die Schweizer «China-Strategie» setzt auf Menschenrechte und Handel. Die strategischen Überlegungen eines neutralen Landes in Europa], *BBC News* 中文, 25.03.2021, <https://www.bbc.com/zhongwen/simp/world-56496643>.
 - Weber, Ralph; Auftritt in Radiobeitrag des RSI zur Strategie der Schweiz hinsichtlich der EU-Sanktionen gegen China, *RSI News (Radiogiornale)*, 26.03.2021, <https://www.rsi.ch/play/radio/radiogiornale/audio/radiogiornale?id=13935595>.
 - Weber, Ralph: Ralph Weber. En Suisse aussi, la Chine avance masquée, *Plein Centre – Le magazine mensuel du Centre Patronal, politique et pratique*, April 2021 (S. 10-11).
 - Weber, Ralph: Schweiz. Debatte um Einfluss Chinas, *Ö1 Europa-Journal*, 02.04.2021.

- Weber, Ralph; befragt für Artikel der FAZ: Chinas langer Arm in die Schweiz, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 13.04.2021, https://m.faz.net/aktuell/wirtschaft/eu-sanktionen-chinas-einfluss-auf-die-schweiz-17289779.amp.html?GEPIC=s3&__twitter_impression=true.
- Weber, Ralph; befragt für The Millennial Source-Artikel: Foreign Companies Struggle to Balance Political Influence and Profits in China, *The Millennial Source*, 15.04.2021, <https://themilsource.com/2021/04/15/foreign-companies-struggle-to-balance-political-influence-and-profits-in-china/>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Deutschen Welle: Schweizer Handelsdeal mit China klammert Menschenrechte aus, *Deutsche Welle*, 06.05.2021, <https://www.dw.com/de/schweizer-handelsdeal-mit-china-klammert-menschenrechte-aus/a-57437754>. Ebenfalls in englischer Sprache erschienen: Human rights have no place in Swiss-Chinese trade deal, 07.05.2021, <https://www.dw.com/en/human-rights-have-no-place-in-swiss-chinese-trade-deal/a-57457545>.
- Weber, Ralph: China und die Schweiz – ein schwieriges Verhältnis, *Einfach Politik*, Radio SRF4 News, 07.05.2021, <https://www.srf.ch/audio/einfach-politik/china-und-die-schweiz-ein-schwieriges-verhaeltnis?id=11979644>. Begleitartikel zur Sendung: China-Flirt einer Hochschule. ZHdK-Studierende wehren sich gegen Kooperationsprojekt mit China, *Radio SRF4 News*, 15.05.2021, <https://www.srf.ch/news/schweiz/china-flirt-einer-hochschule-zhdk-studierende-wehren-sich-gegen-kooperationsprojekt-mit-china>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der bz Basel: Basel-Schanghai. Menschenrechte waren bisher noch kein Thema, *bz – Zeitung für die Region Basel*, 12.05.2021, <https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/staedtepartnerschaft-basel-schanghai-menschenrechte-waren-bisher-noch-kein-thema-ld.2136369?reduced=true>.
- Weber, Ralph; Interview im VOICE Magazin: China erhält eine Sonderbehandlung, *The Voice – Die Zeitschrift der Gesellschaft für bedrohte Völker*, Juni 2021, https://www.gfbv.ch/wp-content/uploads/voice_2_2021_de_web.pdf.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von China.Table: Leise und kaum sichtbar. Das unterschätzte Wirken der Einheitsfront, *China.Table*, 09.06.2021, <https://table.media/china/analyse/kp-chinas-unterschaetzte-einheitsfront/>.
- Weber, Ralph; Auftritt in Reportage des RTS: Comment la Chine s’infilte en Suisse, *Temps présent*, RTS, 10.06.2021, <https://pages.rts.ch/emissions/temps-present/12152585-comment-la-chine-sinfilte-en-suisse.html#12152587>. Ebenfalls veröffentlicht auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=7gkXYVn5zhM>, 11.06.2021.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Sonntagszeitung: Geheimdienst warnt vor EM-Sponsor, *Sonntagszeitung*, 27.06.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/geheimdienst-warnt-vor-em-sponsor-659453952013>.
- Weber, Ralph: Schweizerisch-chinesische Freundschaft ist unter Druck, *Tagesschau*, Fernsehen SRF1, 27.06.2021, <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/schweizerisch-chinesische-freundschaft-ist-unter-druck?urn=urn:srf:video:2475f197-1932-4f7f-abd5-ce3d80a8773e>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von China.Table: Die Schweiz ringt um eine zeitgemässe China-Strategie, *China.Table*, 28.06.2021, <https://table.media/china/analyse/schweiz-china-neutralitat/>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von n-tv: Propagandamaschine im Ausland. Chinas «magische Waffe» heisst Einheitsfront, *n-tv*, 03.07.2021, <https://www.n-tv.de/politik/Chinas-magische-Waffe-heisst-Einheitsfront-article22660713.html>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Sunday Times Daily: ANC Funder-Turned-MP and Her «Links» to Shadowy Chinese Agency, *Sunday Times Daily*, 05.07.2021, https://www.timeslive.co.za/sunday-times-daily/news/2021-07-05-investigation-anc-funder-turned-mp-and-her-links-to-shadowy-chinese-agency/?utm_medium=Social&utm_source=Twitter#Echobox=1625542763-3.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der französischen Tageszeitung Libération: Les profs et étudiants chinois enrôlés dans la «guerre d’opinion» menée par Pékin, *Libération*, 27.07.2021, https://www.liberation.fr/international/asi-pacifique/les-profs-et-etudiants-chinois-enroles-dans-la-guerre-dopinion-menee-par-pek-in-20210727_DPFFJR-BEHZGJNWLFIROKPF7F4/.
- Weber, Ralph: La résilience de l’idéologie communiste chinoise (Op-Ed), *Le Temps*, 28.07.2021, <https://www.letemps.ch/opinions/resilience-lideologie-communiste-chinoise>.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ-Artikel: Kein Dokortitel wegen eines Tweets. So weit reicht Chinas Einfluss auf Schweizer Hochschulen, *Neue Zürcher Zeitung NZZ*, 03.08.2021, <https://www.nzz.ch/schweiz/hsg-und-china-kritik-auf-twitter-kostet-doktoranden-abschluss-ld.1637789?mktcid=sms&mktcval=Twitter&reduced=true>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel des St. Galler Tagblatts: Kein Dokortitel wegen China-Kritik, *St. Galler Tagblatt*, 07.08.2021, <https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ressort-ostschweiz/die-hsg-und-china-die-hsg-kuendigt-eine-externe-untersuchung-an-ein-experte-sagt-eine-hexenjagd-ist-fehl-am-platz-ld.2171298>.
- Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: Der Propaganda-Apparat Chinas läuft seit Tagen auf Hochtouren, *20 Minuten Online*, 12.08.2021, <https://www.20min.ch/story/>

- der-propaganda-apparat-chinas-laeuft-seit-tagen-auf-hoch-touren-660071948788.
- Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: Novartis-Chef hält Lobrede an chinesischem Parteikongress, *20 Minuten Online*, 17.08.2021, <https://www.20min.ch/story/novartis-chef-haelt-lobrede-an-chinesischem-partaikongress-976466912191>.
 - Weber, Ralph; befragt von Rahel Jud: Interview mit China-Experte Ralph Weber (Teil I), *tibetfocus – Vereinsmagazin der Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft GSTF*, Nr. 153, September 2021, <https://gstf.org/2021/09/20/interview-mit-prof-dr-ralph-weber-im-tibetfocus-tf-153/>.
 - Weber, Ralph; befragt für Tagesanzeiger-Artikel: Wie Schweizer Firmen vor China kuschen, *Tagesanzeiger*, 09.09.2021, <https://www.tagesanzeiger.ch/wie-schweizer-firmen-vor-china-kuschen-776610567172>.
 - Weber, Ralph; befragt für Beobachter-Artikel: Amt stützt strittigen Geheim-Experten, *Beobachter*, 09.09.2021, <https://www.beobachter.ch/migration/asylbewerberer-aus-tibet-amt-stuetzt-strittigen-geheim-experten>.
 - Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: Das passiert am geheimen Diplomaten-Treffen zwischen den USA und China, *20 Minuten Online*, 06.10.2021, <https://www.20min.ch/story/das-passiert-am-geheimen-diplomaten-treffen-zwischen-den-usa-und-china-200982388282>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeitungen von CH Media: Weinende Milliardäre, verschwundene Schauspielerinnen und Milliarden von Schweizer Rentenfranken: Was Xis neuer Sozialismus alles durcheinanderbringt, *CH Media*, 09.10.2021, <https://www.luzernerzeitung.ch/wirtschaft/china-weinende-milliardaere-verschwundene-schauspielerinnen-und-milliarden-von-schweizer-rentenfranken-was-xis-neuer-sozialismus-alles-durcheinander-bringt-ld.2199407>.
 - Weber, Ralph: Schweiz unterschreibt China-Deklaration nicht mehr, *Echo der Zeit*, Radio SRF1, 22.10.2021, https://www.srf.ch/audio/echo-der-zeit/schweiz-unterschreibt-china-deklaration-nicht-mehr?partId=12076794&ns_source=mobile&srg_sm_medium=tw.
 - Weber, Ralph: Wie unbedenklich ist Solothurns «Freundschaft» zu China?, *Regionaljournal Aargau Solothurn*, Radio SRF1, 27.10.2021, <https://www.srf.ch/audio/regionaljournal-aargau-solothurn/wie-unbedenklich-ist-solothurns-freundschaft-zu-china?id=12079803>.
 - Weber, Ralph: Städtepartnerschaft: Klareres Auftreten von Basel gefordert, *Regionaljournal Basel Baselland*, Radio SRF1, 03.11.2021, https://www.srf.ch/audio/regionaljournal-basel-baselland/staedtepartnerschaft-klareres-auftreten-von-basel-gefordert?partId=12083966&ns_source=mobile&srg_sm_medium=tw.
 - Weber, Ralph: Chinapolitik nach Prinzip Hoffnung (Op-Ed), *Schaffhauser Nachrichten*, 18.11.2021, <https://www.shn.ch/forum-meinung/forum/2021-11-18/chinapolitik-nach-prinzip-hoffnung>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel des St. Galler Tagblatts: Der Preis für mangelnde kulturelle Sensibilität: Untersuchungsbericht entlastet HSG von Vorwürfen, *St. Galler Tagblatt*, 19.11.2021, <https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/resort-ostschweiz/hsg-und-china-der-preis-fuer-mangelnde-kulturelle-sensibilitaet-untersuchungsbericht-entlastet-hsg-von-vorwuerven-ld.2216846?reduced=true>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel der FAZ: Rauswurf bei Credit Suisse: Ai Weiwei schlägt zurück, *Frankfurter Allgemeine Zeitung FAZ*, 20.11.2021, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/wie-ai-weiwei-sich-gegen-die-credit-suisse-wehren-will-17643146.html?GEPC=s3>.
 - Weber, Ralph; befragt für Blick.ch-Artikel: Angst um Tennis-Star Peng Shuai: Es ist nicht unüblich, dass in China Leute verschwinden, *Blick.ch*, 20.11.2021, <https://www.blick.ch/sport/tennis/angst-um-tennis-star-peng-shuai-es-ist-nicht-unueblich-dass-in-china-leute-verschwinden-id17002035.html>.
 - Major, Philippe: Il est temps de diversifier le curriculum de nos universités, *La Libre Belgique*, 25.11.2021, <https://www.lalibre.be/debats/opinions/2021/11/25/nos-universites-sont-elles-vraiment-ouvertes-sur-le-monde-CR3AYASLCFB-HDB45GBDKY2QXGU/>.
 - Weber, Ralph; befragt von Rahel Jud: Interview mit China-Experte Ralph Weber (Teil II), *tibetfocus – Vereinsmagazin der Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft GSTF*, Nr. 154, Dezember 2021, <https://gstf.org/2021/09/20/interview-mit-prof-dr-ralph-weber-im-tibetfocus-tf-153/>.
 - Weber, Ralph: Wissenschaft von Pekings Gnaden: Die globalen Aktivitäten des chinesischen Parteistaats stellen auch in Europa die akademische Freiheit in Frage. Es braucht eine überlegte liberaldemokratische Reaktion, *Schweizer Monat*, Ausgabe Dezember 2021/Januar 2022, <https://schweizermonat.ch/wissenschaft-von-pekings-gnaden/>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel von blue News: China-Experte Weber: «Es sind Tausende Leute in diesem System verschwunden», *blue News*, 02.12.2021, <https://www.bluewin.ch/de/sport/tennis/china-experte-weber-es-sind-tausende-leute-in-diesem-system-verschwunden-992977.html>.
 - Weber, Ralph: Ralph Weber «Aufstieg Chinas? Es ist überhaupt nicht sicher, ob das so weitergeht», *The Somm Show – Klar liberal, Nebelspalter*, 27.12.2021, <https://www.nebelspalter.ch/ralph-weber-%C2%ABaufstieg-chinas-es-ist-ueberhaupt-nicht-sicher,-ob-das-so-weitergeht%C2%BB>.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Präsident (Ralph Weber): European Association of Chinese Philosophy (<http://www.ea-cp.eu/>) (bis Sommer 2021).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Schweizerische Asien-gesellschaft (<http://www.sagw.ch/asiengesellschaft>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Sektion «Politische Theorie», Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft (<https://www.svpw-assp.ch/de/arbeitsgruppen/political-theory/>).
- Vorstandsmitglied (Silvana Tarlea): Sektion «Europäische Politik », Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft (<https://www.svpw-assp.ch/de/arbeitsgruppen/europaeische-politik/>).
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of Contributors, Journal of Chinese Philosophy.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Editorial Board, Dao: A Journal of Comparative Philosophy.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Editorial Board, Comparative Political Theory, Brill.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of International Reviewers, SOPHIA: Colección de Filosofía de la Educación (Ecuador).
- Privatdozent (Ralph Weber): Philosophisches Seminar, Universität Zürich.
- Herausgeber (Philippe Major): Book Review Editor, *Philosophy East & West*.

Foreign Trade and European Integration

Prof. Dr. Rolf Weder; Dr. Dragan Filimonovic; Dr. Christian Rutzer; Dr. Thomas Gerber; Dr. Matthias Niggli; Dr. Beat Spirig; Augustin Ignatov, M.A.

In 2021, we have strongly focused our research attention on analyzing various innovation factors that affect the ability of Switzerland to successfully master the challenges of the 21st century, as a part of the Swiss Innovation Landscape (Innoscape) project. All of our reports can be found on the project's website: innoscape.ch. We also successfully launched the Innoscape Talks – our series of high-quality video interviews with leading Swiss and global experts who discuss various innovation-related issues. In the first year, we had the pleasure of hosting Severin Schwan (CEO, Roche), Paul Romer (Nobel Prize-winning economist, NYU) and Catherine Chamartin (Director, IGE).

Rolf Weder and Christian Rutzer published a book – *De-Industrialisierung der Schweiz? Fakten, Gründe und Strategien im internationalen Vergleich* (Springer) – in which they investigate structural challenges due to digitalization in the Swiss manufacturing sector.

Moreover, two of our team members successfully defended their doctoral dissertations. Thomas Gerber's dissertation *On Classical Economists, Ideas and Textual Data: Three Essays in the History of Economic Thought* and Matthias Niggli's dissertation *On Inventors, Skills and the Labor Market: Three Essays Using Supervised Learning for Economic Analysis* both used the state-of-the-art techniques based on machine learning to conduct their analyses, thus providing insights on the very frontier of economic research in their respective fields.

We also concluded the SNF Project on the transition of Switzerland to a green open economy, with publishing a book (*Umbau der Schweiz in eine «Grüne Wirtschaft»: Herausforderungen für den Arbeitsmarkt*) and starting to publish individual papers in scientific journals.

Eingeworbene Drittmittel

- WWZ Forum project, Rolf Weder: *The Importance and Characteristics of Patents for Innovation in the Chemical-Pharmaceutical Industry*, CHF 40'000, 01.01.2021 – 31.12.2021 (Projektende ist verzögert).

Laufende Forschungsprojekte

- Weder, Rolf / Camera, Gabriele / Hohl, Lukas: *Endogenous Creation and Dissolution of Economic and Monetary Unions: An Experimental Investigation*.
- Weder, Rolf / Kägi, Wolfram / Rutzer, Christian: *Green Labour Market Effects* (NRP 73 Projekt).
- Weder, Rolf / Rutzer, Christian / Niggli, Matthias / Filimonovic, Dragan: *The Swiss Innovation Landscape – Innoscape*. (CIEB Universität Basel: <https://innoscape.ch>).

Laufende Dissertationsprojekte

- Ignatov, Augustin: *Essays on Infrastructure, Economic Security and Trade* (Erstbetreuer: Rolf Weder).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Gerber, Thomas: *On Classical Economists, Ideas and Textual Data: Three Essays in the History of Economic Thought*. September 2021
- Niggli, Matthias: *On Inventors, Skills and the Labor Market: Three Essays Using Supervised Learning for Economic Analysis*. September 2021

Publikationen

- Rutzer, Christian / Weder, Rolf: *De-Industrialisierung der Schweiz? Fakten, Gründe und Strategien im internationalen Vergleich*. Wiesbaden 2021.
- Weder, Rolf / Kägi, Wolfram (Hg.): *Umbau der Schweiz in eine «Grüne Wirtschaft»: Herausforderungen für den Arbeitsmarkt*. Basel 2021.
- Lobsiger, Michael / Rutzer, Christian: Jobs with Green Potential in Switzerland: Demand and Possible Skills Shortages, in: *WWZ-Working Papers 2021/01*
- Lobsiger, Michael / Rutzer, Christian: Green Potential of Europe's Labour Force: Relative Share and Possible Skills Imbalance, in: *WWZ-Working Papers 2021/04*

Vorträge

- 10.10.2021: Ignatov, Augustin: *Highways and Income in the European Union: An Empirical Analysis*. Konferenzbeitrag: 92nd International Atlantic Economic Virtual Conference (online).
- 05.11.2021: Ignatov, Augustin: *Highways and Income in the European Union: An Empirical Analysis*. Konferenzbeitrag: The 13th International Conference of the Romanian Regional Science Association (online).

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 05.3-4.6.2021 (zweiwöchentlich): Forschungskolloquium: *European Global Studies: Current Debates in Law & Political Economy*, Europainstitut Basel.

- 24.9-03.12.2021 (zweiwöchentlich): Forschungskolloquium: *European Global Studies: Current Debates in Law & Political Economy*, Europainstitut Basel.
- 01.10.2021: *Die Zahlungsbilanz in der Praxis: Wie bestimmt man die Zahlen?* Globalization talks with Claudia Strub, University of Basel.
- 05.11.2021: *Strategien und Bedeutung internationaler Organisationen*. Globalization talks with Raymond Saner, University of Basel
- 02.12.2021: *Thinking Out of the Box: Institutionelle Zukunft Europas – und die Schweiz*. Globalization talks with Michael Ambühl, Bruno S. Frey and Rolf Weder, University of Basel

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Rutzer, Christian / Weder, Rolf: De-Industrialisierung? Nein: Digitalisierung!, in: *twice (Handelskammer beider Basel)*, Frühjahr 2021.
- Niggli, Matthias / Rutzer, Christian / Weder, Rolf: Viele Erfinder wohnen jenseits der Grenze, in: *Die Volkswirtschaft*, 2.3.2021.
- Rutzer, Christian / Weder, Rolf: Gefährdet das Fehlen von Mint-Absolventinnen den Innovationsstandort Schweiz?, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 3.5.2021.
- Rutzer, Christian / Weder, Rolf: Der Innovationsstandort Schweiz braucht mehr Frauen, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 5.5.2021.
- Weder, Rolf: Verständnis für den Entscheid des Bundesrates zum Rahmenabkommen, in: WWZ Faculty Blog (2021), URL: <https://unibaswwzfaculty.blog/2021/05/31/verstaendnis-fuer-den-entscheid-des-bundesrates-zum-rahmenabkommen/>, 31.5.2021.
- Weder, Rolf / Rutzer, Christian: Mint-Fächer für Nachhaltigkeit, in: *Finanz & Wirtschaft*, 13.7.2021.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Prize (Augustin Ignatov): The 13th International Conference of the Romanian Regional Science Association, Dorel Ailenei Best Paper Award.

Forschungsnetzwerk Digital Humanities

Eric Decker, M.A., Sorin Marti, B.A., Lea Katharina Kasper, M.A.

Das digitale Netzwerk am Europainstitut erfuhr 2021 einige Änderungen. Eric Decker, der dem Europainstitut als Research Coordinator seit 2017 wertvolle Dienste geleistet hatte, trat seine neue Stelle bei RISE (<https://rise.unibas.ch/>) an. Sein Nachfolger ist Sorin Marti, der im Rahmen seiner Hilfsassistentenstelle bereits stark involviert war. Mit Lea Kasper konnten wir eine neue Hilfsassistentin gewinnen, die sich nicht nur in ihrer Masterarbeit intensiv mit der Aufbereitung digitalisierter Korpora befasste, sondern nun auch als Doktorierende mit digital aufbereiteten Daten forschen wird.

Im SNF-Projekt «The Divisive Power of Citizenship» unter der Leitung von Madeleine Herren-Oesch, wurde die erste Phase der computerunterstützten Aufbereitung der Foreign-Residents-Daten und der Aufbau von strukturierten Vokabularen erfolgreich abgeschlossen, um die weiteren Bände der etwa 80 Bücher umfassenden Quelle automatisch zu strukturieren. Erste Resultate des Algorithmus sind vielversprechend und werden die Strukturierung in der Folge signifikant beschleunigen. Dabei wird die Aufbereitungsqualität der erkannten Personeneinträge automatisch bewertet, so dass Arbeitszeit für manuelle Korrekturarbeit gezielt in Datensätze mit niedriger Bewertung investiert werden kann. Dabei wird das am Europainstitut entwickelte Workflow-Tool weiterhin dazu eingesetzt, die automatisch generierten Daten zu prüfen und die extrahierten Datenpunkte mit Metadaten zu erweitern. Aktuell wird ein Workflow zur Georeferenzierung historischer Ortsnamensvarianten implementiert, der es erlaubt, Ortsdaten trotz unterschiedlicher historischer Schreibweisen auf Karten zu visualisieren.

Lines

Line	Score	Image	Structured and Classified Transcription
0	--	FOREIGN RESIDENTS	NO_PERSON_INFORMATION (Title)
1	--	643	NO_PERSON_INFORMATION (Page Number)
2	100	Adet, E., assistant, Adet, Campredon & Co., Yokohama	Adet, (1) E., (2) assistant, (4) Adet, Campredon & Co., (5) Yokohama (6)
3	90	Adis, N. N., broker, Singapore	Adis, (1) N., (2) N., (2) broker, (4) Singapore (6)
4	100	Adler, E., merchant, Max Wolff, Shanghai	Adler, (1) E., (2) merchant, (4) Max Wolff, (5) Shanghai (6)
5	100	Adler, Emil, assistant, Max Wolff, Kiaochau	Adler, (1) Emil, (2) assistant, (4) Max Wolff, (5) Kiaochau (6)
6	100	Adler, M., merchant, Reiss & Co., Shanghai	Adler, (1) M., (2) merchant, (4) Reiss & Co., (5) Shanghai (6)
7	100	Adolin, T. N., clerk, J. J. Choorin & Co., Port Arthur	Adolin, (1) T., (2) N., (2) clerk, (4) J. J. Choorin & Co., (5) Port Arthur (6)
8	80	Adriano, D., clerk, J.M. Tuasson & Co., Manila	Adriano, (1) D., (2) clerk, (4) J.M., (0) Tuasson (0) & (0) Co., (0) Manila (6)

Abbildung 1: Teil-Resultat der automatischen Strukturierung mit dem FRP-Parser

Das Europainstitut hat dieses Jahr gezeigt, dass es digital nicht nur bei der Aufbereitung grosser Datenkorpora, sondern auch bei der Kuratierung digitaler Ausstellungen glänzen kann. Mit einem virtuellen 360-Grad-Rundgang durch das für die breite Öffentlichkeit nicht zugängliche Chinazimmer – ergänzt mit Kontextinformationen und Videobeiträgen – eröffnet sich auf <https://chinaroom.europa.unibas.ch/> eine verborgene Welt.

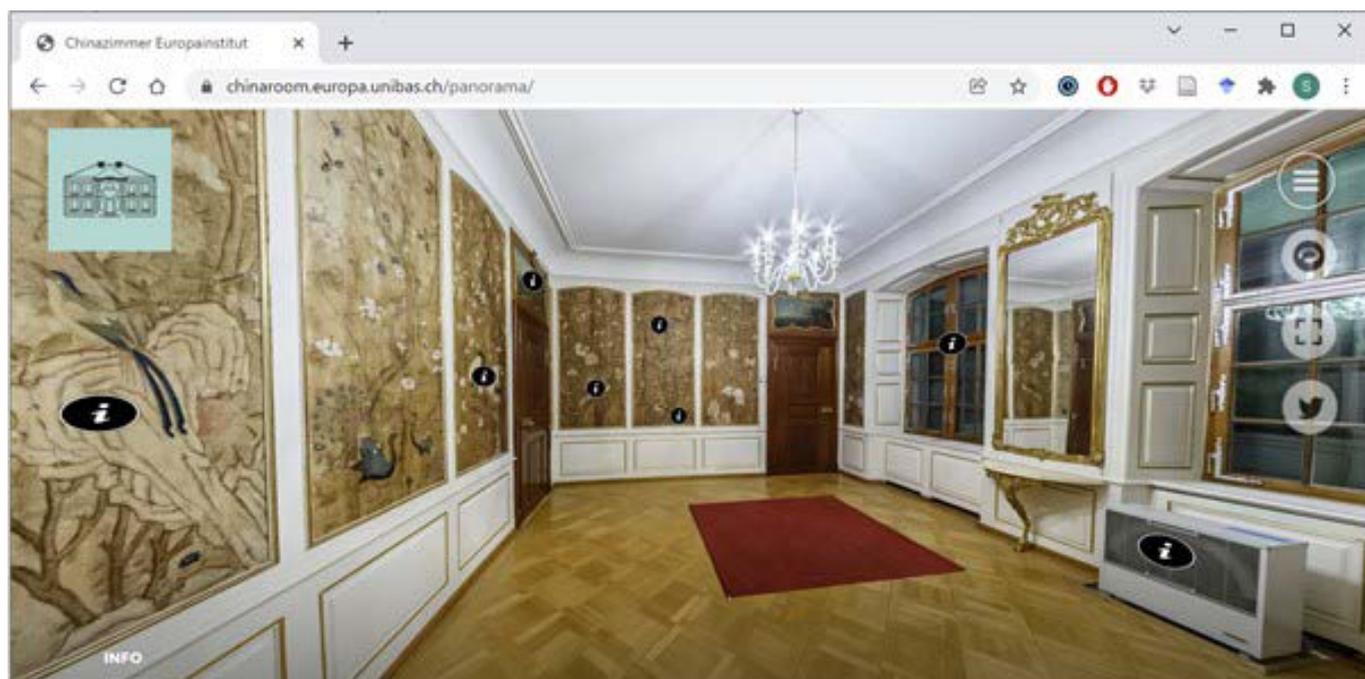


Abbildung 2: Virtueller 360-Grad-Rundgang im Chinazimmer

Im November 2021 fand das erste Treffen des neu aufgegleisten «Digital-History-Netzwerks» statt, bei dem sich interessierte Mitarbeitende des Departements Geschichte, des Europainstituts und vom Research and Infrastructure Support (RISE) über die Herausforderungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb der digitalen Forschungsinfrastruktur der Universität Basel austauschten.

Visiting-Fellows-Programm / Gastforschende

Das Europainstitut fördert und pflegt den internationalen wissenschaftlichen Austausch auf allen Ebenen, sowohl für etablierte Forscher:innen als auch zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das Visiting-Fellows-Programm wird mit einem jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkt ausgeschrieben, der sich am Katekisama-Programm orientiert. Im Berichtsjahr wurden Fellowships zum Thema “Global Crossings: Islands and Corridors, Life and Goods in Globality Research” angeboten. Das Fellowship-Programm hat im Berichtsjahr wiederum Synergien mit anderweitig eingeworbenen Forschungsaufenthalten renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland entwickeln können. Im Berichtsjahr 2021 wirkten die folgenden Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die folgenden assoziierten Forscherinnen und Forscher am Europainstitut:

Gastprofessuren, Visiting Fellows, Gastdoktorierende	Forschungsprojekte / Forschungsbereiche / Funktion
Raquel Varela (Universidade Nova de Lisboa)	SNF-Scientific Exchanges: “Moving Workers: Restructuring Labor Markets in the Portuguese Empire and Portugal (1870-2015) - A Global History”
Vasileios Syros (University of Helsinki)	University of Jyväskylä, Finnish mobility funding for international cooperation, 2021-2026
Ariane Knüsel (Université de Fribourg)	Assoziierte Wissenschaftlerin und Dozentin zur Geschichte Chinas und der Beziehungen China-Europa
Guillaume Daudin (Université de Dauphine)	Gastprofessor im Bereich der Wirtschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit und der kommerziellen Globalisierung
Teresa Pullano (Universität Basel)	Assoziierte Wissenschaftlerin und Dozentin mit Forschungsschwerpunkt Transnational Law and Statehood
Peter Cornwell (ENS Lyon / IMCC-Westminster)	Mitarbeit am SNF-Projekt “The Divisive Power of Citizenship” (Projektleitung: Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch)
Benedict Vischer (Universität Zürich / Centre Marc Bloch)	Assoziierter Wissenschaftler im Bereich öffentliches Recht und Rechtsphilosophie
Vedran Duančić	Flows of Health, Freedom, and Modernity: The Non-Aligned Movement and Alternative Global Knowledge Network (Katekisama Fellow)

Für das akademische Jahr 2022/2023 wird das Europainstitut Visiting Fellowships zum interdisziplinären Themenschwerpunkt «Global Crossings and Ontologies of the Global» anbieten; die Ausschreibung erfolgt im Rahmen des Katekisama-Programms.

Publikationsreihen des Europainstituts

E-Journal Global Europe –

Basel Papers on Europe in a Global Perspective

Im Jahr 2021 erschienen zwei weitere Ausgaben des E-Journals *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*. Die Ausgabe 120 mit dem Titel «Forgotten Icons of Global Transition: Erasmus of Rotterdam and the Buddhist Bell Trade» beinhaltet Beiträge von Susanna Burghartz, Madeleine Herren und Hans Bjarne Thomsen. In der Ausgabe 121 veröffentlichten drei Absolvent:innen des Europainstituts ihre Forschungsarbeiten in der Reihe «Graduate Papers from the Institute of European Global Studies».

Das E-Journal ist im PDF-Format im Archiv des E-Journals auf der Website des Europainstituts sowie über die Open-Access Zeitschriftenplattform eterna der Universitätsbibliothek Basel erhältlich.

Ausgabe Nr. 120

- Madeleine Herren: Introduction: A New Global in Times of Transition?
- Susanna Burghartz: Mr Kateki and Love – The History of a Global Object
- Hans Bjarne Thomsen: Japanese Bronze Bells in Switzerland: Global Travel and Local Interpretations
- Madeleine Herren: «Very Old Chinese Bells, a Large Number of Which Were Melted Down.» Art, Trade, and Materiality in the Global Transformations of Japanese Bells

Ausgabe Nr. 121:

- Irina Fehr: City ID Cards and their Potential for Irregular Migrants Affected by Domestic Violence
- Stefan Kalberer: Legislative gegen Exekutive? – Die Kompetenzfrage in der aussenpolitischen Debatte
- Talin Marino: Die Stellung des Opfers vor dem Internationalen Strafgerichtshof

Newsletter

Über die neuesten Entwicklungen und Ereignisse des Instituts informiert der Newsletter des Europainstituts Basel in Kooperation mit dem Förder- und Alumniverein in vierteljährlichem Rhythmus. Autor:innen des Newsletters sind Mitarbeitende und Studierende des Europainstituts. Sämtliche Ausgaben sind auf der Website des Europainstituts erhältlich. Bei Interesse kann der Newsletter zudem über *europa@unibas.ch* abonniert werden.

Für den Berichtszeitraum stehen folgende Exemplare zum Download auf der Website bereit:

Jahrgang 2021:

- März 2021 (Nr. 131)
- Juli 2021 (Nr. 132)
- November 2021 (Nr. 133)
- Dezember 2021 (Nr. 134)

Website und Social Media

Das Berichtsjahr 2021 war gekennzeichnet durch eine besonders hohe Präsenz der Forschenden des Europainstituts in den Print- und Online-Medien. Ihre Sichtbarkeit konnte dank konsequenter Verlinkung von Medienbeiträgen auf der Website zusätzlich erhöht werden. Auch die wachsende internationale Vernetzung des Instituts spiegelte sich in neuen Eintragungen auf der Website wider. So wurden beispielsweise neue Partneruniversitäten des Instituts hinzugefügt und beworben. Nach wie vor informiert der Webauftritt des Europainstituts zudem über aktuelle Projekte und Veranstaltungen. Neue Publikationen, Newsletter, Jahresberichte und Ausgaben des E-Journals *Global Europe* können dort sowohl von einem Fachpublikum als auch von der interessierten Öffentlichkeit abgerufen werden.

Um aktuelle Nachrichten zu publizieren und Veranstaltungen anzukündigen, nutzt das Europainstitut zudem weiterhin Facebook, Twitter und Instagram. Die Social-Media-Plattformen gewähren Einblick in die Forschungs-, Lehr- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts. Insbesondere bei Studierenden erfreuen sie sich grosser Beliebtheit. In den Monaten mit Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Social-Media-Kanäle zudem als niederschwellige Kommunikationsplattformen bewährt.

Twitter: <https://twitter.com/Europainstitut>

Facebook: www.facebook.com/europainstitutbasel/

Instagram: www.instagram.com/europainstitutbasel/



4 Studium

Masterstudiengang *European Global Studies*

Im Herbstsemester 2021 ist bereits die vierzehnte Studierendengeneration in den Masterstudiengang *European Global Studies* gestartet. Mit 214 eingeschriebenen Studierenden wurde dabei erstmals die Marke von 200 überschritten (Herbstsemester 2020: 198 Studierende). Besonders beliebt ist der MA *European Global Studies* bei Studierenden, die zuvor einen Bachelorabschluss an einer schweizerischen Hochschule ausserhalb Basels erworben haben. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden beträgt 60%. Auch viele internationale Bachelorabsolvent:innen entscheiden sich für ein Studium am Europainstitut: 16% der Studierenden hat zuvor einen Abschluss an einer Universität ausserhalb der Schweiz erworben. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass sich die Zahl der Studierenden auf hohem Niveau einpendelt.

Die Zahl der Absolvent:innen, die auf der Diplomfeier am 15. Oktober 2021 ihre Abschlussdokumente entgegennehmen durften, stieg auf 45 (33 im HS 2020). Viele von ihnen haben ihr Studium in Teilzeit absolviert und blicken deshalb auf mehrere Jahre am Europainstitut zurück. Sie fühlen sich mit ihrem Institut verbunden und bleiben auch nach dem Abschluss mit uns in Kontakt. Aktuelle Studierende profitieren von diesem wachsenden Netzwerk, indem sie beispielsweise Praktika bei den Arbeitgeber:innen unserer Alumnae und Alumni absolvieren.

Das Alleinstellungsmerkmal des interdisziplinären MA *European Global Studies*, der in dieser Form nach wie vor nur an der Universität Basel angeboten wird, liegt in der Verschiebung vom reinen Ländervergleich hin zur Analyse gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher und ökonomischer Beziehungsnetze innerhalb und ausserhalb Europas. An die Stelle einer vergleichenden Analyse europäischer Länder mit anderen Weltregionen, wie sie traditionell in den Europastudien gepflegt wird, tritt im Masterstudiengang des Europainstituts ein dynamisches Europaverständnis, das die Annahmen fester Grenzen hinterfragt.

Auf einen Blick – *European Global Studies*

Abschluss	Master of Arts (MA)
Beteiligte Fakultäten	Juristische Fakultät Philosophisch-Historische Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Lehrsprachen	Deutsch (ca. 60 %), Englisch (ca. 40 %)
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	Frühjahr und Herbst
Studiengebühren	CHF 850 pro Semester*
Kreditpunkte	120 ECTS

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Hybrid- und Onlinelehre neben Präsenzunterricht als neue Lehrformate etabliert

Während der Unterricht im Frühjahrsemester 2021 zunächst noch vollständig online durchgeführt werden musste, konnten ab Ende April nach einer rückläufigen Entwicklung der Infektionszahlen kleinere Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz oder hybrid durchgeführt werden. Die Lernplätze in der Bibliothek des Europainstituts standen Studierenden über ein Online-Reservierungssystem fast durchgehend zur Verfügung. Mit Einführung der Zertifikatspflicht ab November 2021 kehrte ein grosses Stück Normalität in die Lehre am Europainstitut zurück. Insbesondere für Studierende im ersten Semester, die sich in Basel ein neues Netzwerk aufbauen mussten, war die Rückkehr zum Präsenzunterricht von zentraler Bedeutung.

Im zweiten Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie haben sich aber auch Online-Unterrichtsformate im Studienalltag etabliert. So zeigen Lehrevaluationen, dass sich die Mehrheit der Studierenden zukünftig eine Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen wünscht. Auch für die Internationalisierung der Lehre bringen die neuen digitalen Unterrichtsmöglichkeiten viele Chancen mit sich, beispielsweise im Bereich der *blended mobility*, wie sie heute bereits im Rahmen des Katekisama-Programms umgesetzt wird (siehe Abschnitt *Internationalisierung der Lehre*). Dass die Studierenden auch während der Pandemie mit den Lehr- und Betreuungsangeboten des Europainstituts zufrieden waren, äusserte sich in der Nominierung von mehreren Mitarbeitenden für den Teaching Excellence Award der Universität Basel.

Zusätzliche Lehraufträge zur Stärkung des Curriculums

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen wurden dem Europainstitut vom Rektorat der Universität Basel drei zusätzliche Lehraufträge zugesprochen. Mit ihnen können gezielt Bereiche im Curriculum des MA European Global Studies gestärkt werden, in denen es zu Kapazitätsengpässen kommt. So soll beispielsweise jedes Frühjahrsemester ein Lehrauftrag in Friedens- und Konfliktforschung vergeben werden, der sowohl Studierenden des MA European Global Studies als auch Studierenden der Politikwissenschaft zugutekommt. Eine neue Veranstaltung zur Globalgeschichte der Europäischen Integration wird ausserdem die bisherige Veranstaltung des emeritierten Institutsleiters Prof. Dr. Georg Kreis ersetzen. Auch hiervon profitieren neben eigenen Studierenden auch die Partnerfächer, etwa die Geschichte oder die Politikwissenschaft. Die speziell für Nicht-Jurist:innen konzipierte Einführung in die Rechtswissenschaft aus dem Grundlagenmodul des MA European Global Studies konnte durch das zusätzliche Budget langfristig gesichert werden.

Internationalisierung der Lehre

Im Jahr 2021 hat das Europainstitut zwei weitere Austauschabkommen mit internationalen Universitäten abgeschlossen. Studierende des MA European Global Studies haben nun die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der Universität Trient (Università degli Studi di Trento) in der norditalienischen Region Trentino-Südtirol zu absolvieren. Partner des Europainstituts ist dort die School of International Studies, die ihr Studienprogramm auf Englisch anbietet. Der Schwerpunkt

der Lehre liegt auf Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaft, wobei Prozessen der Globalisierung und Integration besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. In Frankreich kooperiert das Europainstitut seit 2021 mit der European School of Political and Social Sciences (ESPOL) in Lille. Die ESPOL ist Teil der Université Catholique de Lille in der Region Hauts-de-France, nahe der belgischen Grenze und Brüssel. Sie bietet drei interdisziplinäre englisch- und französischsprachige Masterstudiengänge an, die insbesondere auf Karrieren bei der EU vorbereiten. Mit dem Abschluss dieser beiden neuen Kooperationen ist die Zahl der Partnerschaften des Europainstituts für die Studierendenmobilität auf acht gestiegen. In den nächsten Jahren sollen die bestehenden Kooperationen konsolidiert und weitere Partnerschaften in die Wege geleitet werden.

Dank des Katekisama-Programms stehen Studierenden, Doktorierenden und Forschenden darüber hinaus neue Möglichkeiten im Bereich der *blended mobility* zur Verfügung. Ziel dieser Form des Austauschs ist es, neben Auslandsaufenthalten vor Ort auch Möglichkeiten der virtuellen Internationalisierung zu schaffen. So dürfen Studierende des Europainstituts seit dem Frühjahrsemester 2021 ausgewählte Online-Lehrveranstaltungen der am Katekisama-Programm beteiligten Universität Bonn in Deutschland besuchen. Im Gegenzug nehmen Studierende aus Bonn virtuell an Seminaren und Vorlesungen in Basel teil. Dieses Angebot soll in den nächsten Jahren durch neue Partnerschaften weltweit ausgebaut werden.



Promotionsstudiengang *European Global Studies*

Seit dem Herbstsemester 2017 bietet die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel das Promotionsfach European Global Studies an. Eine Promotion in European Global Studies ist vor allem für angehende Forscher:innen von Interesse, die einen dezidiert interdisziplinären Forschungsansatz verfolgen möchten. Das Europainstitut bietet den Doktorand:innen hierbei eine forschungsbezogene Einbindung und individuelle Beratung, um die interdisziplinären Forschungsvorhaben zu unterstützen und die Netzwerke der Nachwuchsforschenden in der wissenschaftlichen Community zu stärken. Neben der Teilnahme an Workshops und Konferenzen findet dies unter anderem in den am Europainstitut regelmässig organisierten Forschungskolloquien sowie den sogenannten «Working Lunches» mit den Forscher:innen des Europainstituts statt. Diese dienen den Doktorierenden, den PostDocs sowie den internationalen Gastwissenschaftler:innen als Plattform des wissenschaftlichen Austauschs.

Auf einen Blick – PhD European Global Studies / Graduiertenprogramm European Global Studies

Abschluss	Dr. phil. in European Global Studies
Beteiligte Fakultäten	Philosophisch-Historische Fakultät
Regelstudienzeit	Dauer der Doktoratsausbildung je nach individueller Doktoratsvereinbarung.
Studienbeginn	Herbst- oder Frühjahrssemester
Studiengebühren	350 CHF pro Semester*
Kreditpunkte	Während der Doktoratsausbildung sind mindestens 12 Kreditpunkte zu erwerben. Im Graduiertenprogramm sind mindestens 18 Kreditpunkte zu erwerben.

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Graduiertenprogramm *European Global Studies*

Im Unterschied zum individuellen Doktorat (ohne Anbindung an eine Graduiertenschule) zielt das Graduiertenprogramm auf eine stärkere Vernetzung der Doktorierenden untereinander ab und bindet sie gleichzeitig in die Forschungslandschaft ein. Mitglieder des Graduiertenprogramms profitieren von einer dezidiert inter- und transdisziplinären Forschungsumgebung, unterschiedlichen Formaten internationaler Lehre und Forschung und wissenschaftlichem Austausch mit internationalen Gastwissenschaftler:innen.

Die Realitäten unserer globalisierten und durch Verflechtungen geprägten Welt verlangen nach innovativen Forschungsstrategien. Doktorierende in European Global Studies entwickeln neue theoretische und methodologische Ansätze (beispielsweise in den Digital Humanities), um Europa in seinen zahlreichen globalen Verflechtungen zu erforschen. Momentan arbeiten unsere Doktorierenden zu Themen wie beispielsweise der ambivalenten Rolle von Staatsbürgerschaft in Asien und Europa Mitte des 20. Jahrhunderts, der Bedeutung von Big Data zwischen Demokratie und Autoritarismus und zur Soziologie und Politik von Europastudien in der arabischen Welt.

Internationale Graduiertenausbildung

Institutionalisierte Formen der Kooperation stehen den Mitgliedern des Graduiertenprogramms über das Katekisama-Programm offen, an dem neben dem Europainstitut Basel die Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn beteiligt ist. Die Ausweitung des Programms auf weitere Kooperationspartner:innen ist in Planung.

Das Katekisama-Programm bietet den institutionellen Rahmen zur Durchführung innovativer, interdisziplinärer und global ausgerichteter Forschung und Lehre, die durch die Mobilität der Dozierenden und Doktorierenden erzielt wird. Durch die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen auf Doktoratsebene haben Doktorierende des Graduiertenprogramms European Global Studies die Möglichkeit, sich mit Forschenden und Lehrenden der am Programm beteiligten Universitäten auszutauschen und von den dort jeweils kultivierten thematischen Spezialisierungen zu profitieren. Zudem kommen sie mit unterschiedlichen Wissenschaftskulturen in Kontakt. Daneben werden jeweils einwöchige Intensivseminare (die sogenannten *signature courses*) in physischer oder digitaler Form an den Partnerinstitutionen angeboten. Den Doktorierenden werden dabei nebst zahlreicher

digitaler Vernetzungsmöglichkeiten und Forschungsangeboten auch klassische Forschungsaufenthalte ermöglicht. Durch all dies können die Doktorierenden institutionalisiert und ökologisch nachhaltig mit internationalen Expert:innen in ihren Forschungsbereichen interagieren. Das Katekisasi-Programm nimmt auf die durch die Pandemie eingeschränkten Reismöglichkeiten Rücksicht, ist aber systematisch hybrid konzipiert. Es trägt durch die Erweiterung des internationalen Angebotes mit einer ökologisch verantwortungsvollen Begrenzung der Reisetätigkeit noch stärker zur gesamtuniversitären Strategie 2022-2030 bei, indem internationale Vernetzung und ökologische und ökonomische Ressourcenschonung in Einklang gebracht werden. Die Angehörigen des Doktoratsprogramms European Global Studies erhalten durch diese Kooperation Zugang zu einem innovativen, methodisch breit gefächerten, interdisziplinären und international diversifizierten Lehrveranstaltungsangebot.

Tätigkeiten im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr fand neben der Jahrestagung *New Research in European Global Studies* und dem Doktorierendenkolloquium *PhD Project Lab* auch das Seminar *Deconstructing*

International Law: Constitutionalism, Multilateralism, and beyond statt. Der zweitägige Workshop *Physical and Digital Archives: A How-To Guide for European Global Studies* bot Doktorierenden des Graduiertenprogramms eine Einführung in die Arbeit mit Archivquellen und erlaubte es zugleich, die Herausforderungen des Umgangs mit Quellen bei eigenen Forschungsprojekten zu diskutieren. Im Berichtsjahr wurde zudem die Weiterfinanzierung des Doktoratsprogramms für die nächste gesamtuniversitäre Leistungsperiode (2022 bis 2025) beschlossen.

Ausblick 2022

Für das Jahr 2022 steht eine Ausweitung des Lehrangebotes des Graduiertenprogramms an: Ab dem FS 2022 wird mit dem Seminar *Advanced Interdisciplinarity for European Global Studies* ein periodisch wiederkehrendes Kursangebot geschaffen, das der theoretischen Auseinandersetzung mit interdisziplinären Forschungsansätzen ebenso dient wie deren praktischer Anwendbarkeit im Rahmen laufender Dissertationsprojekte. Auch wird im Jahr 2022 eine Überarbeitung der Geschäftsordnung des Graduiertenprogramms erfolgen.



5 Administration

Wissenschaftliche Geschäftsführung

Das Europainstitut stärkte 2021 unter den gegebenen Einschränkungen erst recht sein Engagement, eine dem lebhaften internationalen Austausch verpflichtete Lehr- und Forschungsinstitution zu sein. So wurden die im Vorjahr eingerichteten virtuellen Kommunikations- und Informationsstrukturen ausgebaut. Die Administration organisierte den Institutsbetrieb gemäss den universitären Schutzvorgaben zur Anwesenheit von Studierenden und Mitarbeitenden – vom Lockdown mit Homeoffice zu Jahresbeginn, zu nahezu normalem Institutsbetrieb zu Semesterbeginn im Herbst, zurück zur strengen Homeoffice-Pflicht zu Jahresende. Die Organisation und Aktualisierung der Sicherheitsmassnahmen und des Gesundheitsschutzes nahm in diesem Zusammenhang naturgemäss eine grosse Rolle im Berichtsjahr ein. Veranstaltungen wurden sowohl ausschliesslich virtuell als auch als «hybrid»-Event mit stark beschränkter Anzahl Teilnehmer:innen und zusätzlicher virtueller Übertragung organisiert. Im Herbst konnten ausserdem mit Zertifikatspflicht einige Veranstaltungen vor Ort durchgeführt werden. Interne «Virtual Coffee Breaks» sorgten für regelmässigen Austausch und dienten der Vernetzung der Institutsangehörigen.

Wie bisher besorgte Cornelia Knab als Wissenschaftliche Geschäftsführerin zusammen mit Davina Benkert als ihrer Stellvertreterin die organisatorischen Geschäfte des Instituts. Der Geschäftsführung oblag die Leitung der Administration, die Zusammenführung der verschiedenen Geschäftsfelder, die Finanz- und Personalverwaltung sowie die Koordinierung der Kooperationen des Instituts. Die Geschäftsführung betreute ausserdem das Wissenschaftsmanagement, insbesondere die Forschungscoordination sowie die Verwaltung der Drittmiteleinwerbung des Europainstituts. Davina Benkert koordinierte engagiert die Leitung des Sekretariats. Ausserdem betreute sie die Administration des Förder- und Alumnivereins und die öffentlichen Veranstaltungen des Europainstituts.

Administration, IT-Services, Bibliothek

Nach wie vor verantworteten im Berichtsjahr 2021 Isabelle Dörr und Dominique Biehl die Studienfachkoordination des Masterstudiengangs European Global Studies. Dominique Biehl betreute ausserdem die Doktorierenden und die Verwaltung des Graduiertenprogramms im Fach European Global Studies.

Gerade in diesem Jahr mit seinen zahlreichen pandemiebedingten Herausforderungen und Neuerungen war die Arbeit der Hilfsassistierenden des Europainstituts unerlässlich. Das Team kümmerte sich um vielfältige Aufgabenbereiche der Institutsadministration und unterstützte das Europainstitut verantwortungsbewusst. Mit Judith Eichenberger, Arun Mahato, Lukas Gysin, Pascal Stocker, Julienne Karzig, Julia Burkart, Amantin Baruti sowie Sorin Marti konnte das Institut auf zuverlässige Hilfe zählen. Mehmet Demiroglu besorgte in gewohnt zuverlässiger Weise den Hausdienst. Kompetente Unterstützung erfuhr das Europainstitut durch das Team Facilities (Campus Schällemätteli / Rosental / Allschwil), insbesondere durch Christopher Weiss, Daniel Chelius und Gudrun Witzleben, bei den zahlreichen Anliegen, die sich aus der pandemiebedingten Organisationsarbeit ergaben.

Weiterhin betreute das IT Service Center «Jacob Burckhardt Haus» zuverlässig die IT-Infrastruktur und den IT-Support. Unter der Leitung von Jörg Frauenhoffer kümmerte sich das Team, bestehend aus Gion Maissen, Anthony Laissue, Tobias Tendero, Daniel Rhein, Simon Kohler, Pavel Sklorz und Dino Morelli, kompetent um die regelmässigen Aufgabenbereiche des IT-Supports und um sämtliche IT-bezogenen Anliegen der Mitarbeitenden.

Die Bibliothek des Europainstituts war im Berichtsjahr ebenfalls durch die Herausforderungen der pandemiebedingten Massnahmen geprägt. Wie bisher besorgte Gertrud Pluskwik im Berichtsjahr die Bibliotheksarbeiten. Der Ausleihservice für die Präsenzbibliothek wurde weitergeführt, so dass flexibel auf die jeweiligen Bedürfnisse von Forschenden und Studierenden eingegangen werden konnte. Der Zugang zur institutseigenen Forschungsliteratur war damit zu jeder Zeit sichergestellt, vor allem um die mit Abschlussarbeiten befassten Studierenden zu unterstützen. Der Gesamtbestand an Monographien und Working Papers in der Bibliothek betrug 5'206 Einheiten. Wissenschaftliche Zeitschriften sind im Katalog mit 19 Titeln vertreten (davon 8 Titel ausschliesslich elektronisch). Die Zahl der Neuerwerbungen belief sich auf 99 Titel.

6 Finanzen

Globalbudget 2021

Im Jahr 2021 finanzierte die Universität das Europainstitut im Umfang von rund CHF 1'840'000. Darin enthalten ist auch ein Beitrag an die jährlichen Investitionskosten für die IT-Infrastruktur. Die Rechnung des Europainstituts wird als Bestandteil der gesamtuniversitären Rechnung von der Revisionsstelle der Universität geprüft und als solche im Jahresbericht der Universität abgebildet.

Stiftungsgelder 2021

Aufgrund der Vereinbarung mit der Universität Basel vom August 2016 beteiligte sich die Stiftung Europainstitut Basel mit einem Betrag von CHF 40'000 an der Finanzierung der Arbeit des Europainstituts. Der Betrag wurde für die Finanzierung des Visiting-Fellows-Programms und damit für den Ausbau der Internationalisierungsarbeit des Europainstituts eingesetzt.

Drittmittel 2021

Das Europainstitut konnte im Jahr 2021 Drittmittel in der Höhe von rund CHF 768'000 in Forschung und Lehre investieren (inkl. Stiftungsgelder). Die Beiträge erfolgten vornehmlich über Projekte finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds mit unterschiedlichen Laufzeiten.

7 Community

Stiftung Europainstitut Basel

Die Stiftung Europainstitut Basel ist seit den Gründungsjahren ein integraler Bestandteil des Europainstituts und unterstützt dessen Arbeit in massgeblicher und grosszügiger Weise. Der Stiftungsrat, bestehend aus Persönlichkeiten der kantonalen Verwaltungen, Politik, Wirtschaft und Universität, behandelt Fragen im Bereich des Stiftungszwecks (Verwendung der Stiftungsmittel, Zuwendungen an das Europainstitut) sowie Empfehlungen zu strategischen Entscheidungen. Neben der Projektunterstützung leisten die Mitglieder des Stiftungsrats wertvolle Vernetzungsarbeit und bringen ihre Expertise in strategische Diskussionen ein.

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dr. Thomas Staehelin, Präsident (Advokat)
- Prof. Dr. Andreas Bohrer (Lonza AG, Group General Counsel & Comp. Secr.)
- Dr. Andreas Burckhardt (Verwaltungsratspräsident Baloise Group)
- Martin Dätwyler (Direktor Handelskammer beider Basel)
- Dr. Lukas Engelberger (Regierungsrat, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt)
- Dr. Manuel Friesecke (Regio Basiliensis)
- Dr. Eva Herzog (Ständerätin Basel-Stadt)
- Dr. Eric Jakob (Leiter Direktion für Standortförderung, SECO)
- Roman Jermann (UBS AG, Leiter Wealth Management Region Basel)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehemaliger Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Dr. Matthias Leuenberger (Novartis International AG)
- Dr. Thomas von Planta (Bâloise Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats)
- Isaac Reber (Regierungsrat; Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki (Rektorin der Universität Basel)

Förder- und Alumniverein

Der Förder- und Alumniverein Europainstitut Basel bezweckt die Förderung des Europainstituts und setzt sich für die Aufrechterhaltung des Kontakts zwischen ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden ein. Dies geschieht unter anderem durch die Unterstützung von Veranstaltungen des Europainstituts. Der Förder- und Alumniverein hat im Berichtsjahr die Diplomfeier in der Aula des Naturhistorischen Muse-

ums Basel ausgerichtet. Aufgrund der geltenden Vorschriften wurde die Feier nur in Anwesenheit der Diplomandinnen und Diplomanden und zweier Begleitpersonen durchgeführt. Weitere Angehörige und Gäste konnten der Feier via Livestream beiwohnen. Dank der Unterstützung des Förder- und Alumnivereins konnte allen Diplomandinnen und Diplomanden eine Geschenktasche mit einem Apéro zum Mitnehmen überreicht werden.

Der Mitgliederbeitrag im Förder- und Alumniverein beträgt CHF 30.- für natürliche Personen respektive CHF 250.- für juristische Personen. Studierende profitieren von einem reduzierten Mitgliederbeitrag von CHF 10.-. Die Mitgliedschaft eröffnet den Zugang zum Netzwerk der Förderer und Absolventinnen und Absolventen des Europainstituts. Die Mitglieder erhalten regelmässig den Newsletter mit Informationen zu aktuellen Projekten und Anlässen sowie den Jahresbericht des Europainstituts und kommen in den Genuss von Vergünstigungen bei kostenpflichtigen Spezialveranstaltungen. Zudem lädt der Verein jedes Jahr zu seinem Grillfest im Garten des Europainstituts sowie zu seiner Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Christian Egeler, Präsident (Chef Verkehrspolizei, Kanton Basel-Landschaft)
- Birgit Kron (Projektleiterin KMU-Förderung, Wirtschaftskammer Baselland)
- Sabine Horvath (Aussenbeziehungen und Standortmarketing Basel-Stadt)
- Philipp Jordi, Kassier (Advisor for Commercial and Economic Affairs, Finnische Botschaft, Bern)
- Dr. Christoph Spenlé (Stellvertretender Leiter Sektion Menschenrechte, EDA)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehem. Leiter des Europainstituts, Historiker)

AlumniEuropainstitut

Die AlumniEuropainstitut, die im Oktober 2019 als neue Sektion von AlumniBasel gegründet wurde, steht Absolventinnen und Absolventen sowie ehemaligen Mitarbeitenden des Europainstituts offen. Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins fungiert als Leitungsgremium der AlumniEuropainstitut, da der Förder- und Alumniverein und die Fachalumni eng kooperieren. Im Berichtsjahr konnten mehrere Veranstaltungen mit Alumni, die durch die Fachgruppe organisiert wurden, unterstützt werden.

AlumniEuropainstitut organisiert regelmässig Veranstaltungen für Mitglieder. An diesen Veranstaltungen bringt die Sektion Alumni und Alumnae, Studierende und Mitarbeitende des Europainstituts zusammen und fördert den Wissens- und Informationsaustausch untereinander. Mitglieder von AlumniEuropainstitut werden automatisch Mitglieder des Förder- und Alumnivereins, ohne dass ein zusätzlicher Mitgliederbeitrag erhoben würde. So können Alumni von den Vorteilen von AlumniBasel profitieren, aber weiterhin an den vom Förder- und Alumniverein organisierten Veranstaltungen teilnehmen.



8 Kooperationen

Die umfassende internationale Vernetzung mit einer grossen Bandbreite von Kooperationspartnern spielt seit jeher eine grosse Rolle für die Umsetzung und den Ausbau des interdisziplinären und internationalen Institutsprofils. Das Forschungsprogramm sowie die MA- und Doktoratsstudiengänge stiessen auch im Berichtsjahr auf reges Interesse im In- und Ausland.

Mit der European School of Political and Social Sciences in Lille und der School of International Studies an der Universität Trient konnten im Berichtsjahr zwei neue Partnerinstitutionen für den Studierendenaustausch gewonnen werden. Beide Destinationen stiessen sofort auf reges Interesse der Studierenden und sind entsprechend stark nachgefragt. Ganz allgemein liess sich im Berichtszeitraum, trotz der Pandemielage, ein grosses Interesse der Studierenden an Auslandssemestern beobachten. Austauschsemester innerhalb Europas waren oft auch während der Corona-Pandemie möglich, während Aufenthalte ausserhalb Europas in den meisten Fällen abgesagt werden mussten.

Katekisama-Programm

«Katekisama» ist eine Holzskulptur aus dem 16. Jahrhundert, die Erasmus von Rotterdam darstellt. Die Skulptur, die sich heute im Nationalmuseum in Tokio befindet, war am Heck des Schiffes *De Liefde* befestigt, das im Jahr 1600 als erstes niederländisches Schiff in Japan anlegte. Katekisama symbolisiert globale Verbindungen und die Bedeutung von geistigem Austausch. Die Figur steht für eine neue Kompetenz in global ausgerichteter akademischer Bildung und Forschung und für das verbindende Potenzial des wissenschaftlichen Austauschs über viele Jahrhunderte hinweg.

Das Katekisama-Programm bietet einen institutionellen Rahmen zur Durchführung innovativer, disziplinenübergreifender, global ausgerichteter Forschung und Lehre. Studierende, akademischer Nachwuchs und sämtliche Wissenschaftler:innen profitieren dabei von der Exzellenz, der Erfahrung und der globalen Expertise aller beteiligten Institutionen sowie vom Ausbau der akademischen Mobilität, um die heutigen globalen Realitäten kritisch zu erkunden und zu analysieren. Durch die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen haben Studierende und Doktorierende die Möglichkeit, sich mit Forschenden und Lehrenden der am Programm beteiligten Universitäten auszutauschen und von den jeweiligen thematischen Spezialisierungen zu profitieren. Zudem kommen

sie mit unterschiedlichen Wissenschaftskulturen in Kontakt. Daneben werden einwöchige Intensivseminare (*signature courses*) in physischer oder digitaler Präsenz an den Partnerinstitutionen angeboten. Nebst zahlreichen digitalen Vernetzungsmöglichkeiten und Forschungsangeboten werden Forschungsaufenthalte und Fellowships an den jeweiligen Partneruniversitäten organisiert. Das Katekisama-Programm ist systematisch hybrid konzipiert und trägt durch die Erweiterung des internationalen Angebotes mit einer ökologisch verantwortungsvollen Begrenzung der Reisetätigkeit zur gesamtuniversitären Strategie 2022-2030 bei, indem internationale Vernetzung in Forschung und Lehre mit ökologischer und ökonomischer Ressourcenschonung in Übereinklang gebracht werden. www.katekisama.ch / www.katekisama.de / www.katekisama.jp.

Im Jahr 2021 standen Implementierung, Konsolidierung und Weiterentwicklung des Katekisama-Programms im Zentrum. Das Programm ist ein neues Modell der internationalen akademischen Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Basel (Schweiz), Bonn (Deutschland) sowie Hochschulen in Ostasien und im südlichen Afrika. Im Rahmen des Programmes werden digitale und analoge Formen der Lehr- und Forschungsk Kooperation kombiniert.

Nach Schaffung der rechtlichen Grundlage durch die Unterzeichnung einer Zusatzvereinbarung zwischen den Universitäten Basel und Bonn ist es den Studierenden der beiden Universitäten nun möglich, hybrid an den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Partneruniversität teilzunehmen und dort Kreditpunkte zu erwerben. Das rege Interesse der Studierenden aus Bonn und Basel an den entsprechenden Lehrveranstaltungsangeboten unterstreicht die Bedeutung dieser Form der Kooperation. Neben dieser Kooperation im Bereich der Lehre standen im Berichtsjahr auch zahlreiche Workshops und Meetings zwischen Forschenden der beteiligten Institutionen an, die dem Austausch der am Katekisama-Programm beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dienten. Zudem konnten die ersten Katekisama-Fellows am Europainstitut begrüsst werden, die zu den jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten des Katekisama-Programms forschen.

Im Jahr 2022 ist die Ausweitung der Kooperation auf eine japanische Universität und eine Universität in Ghana geplant.

Al Akhawayn University, Ifrane (Marokko)

Al Akhawayn ist eine staatliche Universität in Ifrane (Marokko). Das englischsprachige Forschungs- und Lehrangebot der Universität orientiert sich am amerikanischen System und widmet sich insbesondere den Geistes- und Sozialwissenschaften. Mit dem Europainstitut kooperiert die Universität in den Bereichen Studierendenaustausch und akademische Zusammenarbeit.

Centre for European Studies, Jagiellonen-Universität, Krakau (Polen)

Die im Jahr 1364 gegründete Jagiellonian University in Krakau ist die älteste Hochschule Polens und eine der ältesten in Europa. Studierende des Europainstituts können ihr Austauschsemester am dortigen Centre for European Studies verbringen und Kurse aus fünf englischsprachigen Studienangeboten wählen. Inhaltlich sind sich die Masterprogramme in Krakau und Basel sehr ähnlich: Beide setzen auf Europaforschung in globaler Perspektive.

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis), Bern

Die Forschungsstelle Dodis ist das unabhängige Kompetenzzentrum für die Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik und der internationalen Beziehungen der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates 1848. Durch die Online-Datenbank Dodis schafft die Forschungsstelle Zugang zu einer grossen Auswahl zentraler Quellen der Geschichte der schweizerischen Aussenbeziehungen. Dodis ist Kooperationspartner des SNF-Projekts «Eine Globalgeschichte der schweizerischen Diplomatie» am Europainstitut.

European School of Political and Social Sciences (ESPOL), Université Catholique de Lille (Frankreich)

Die European School of Political and Social Sciences (ESPOL) wurde 2012 gegründet. Sie zeichnet sich aus durch ein interdisziplinäres Curriculum, ausgerichtet auf eine Karriere in der Politik oder den internationalen Beziehungen. «International and Security Politics», «Global and European Politics» und «Food Politics and Sustainable Development»

werden als Masterstudiengänge angeboten. Vom Kursangebot der ESPOL können Studierende des Europainstituts im Rahmen eines Studierendenaustauschs profitieren.

Global and European Studies Institute (GESI), Universität Leipzig (Deutschland)

Die Universität Leipzig ist mit ihrem Gründungsjahr 1409 eine der ältesten Universitäten Deutschlands. Das GESI wurde 2008 als Teil der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie mit dem Ziel gegründet, an der Schnittstelle von verschiedenen Disziplinen zu forschen und zu lehren. Die Forschungsagenda ähnelt inhaltlich stark jener des Europainstituts, da Europa auch dort nicht isoliert betrachtet, sondern in einen globalen Kontext gesetzt wird. Das Europainstitut kooperiert mit dem GESI im Bereich Studierendenaustausch.

Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS), Universität Heidelberg (Deutschland)

Das Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS) ist eine im April 2013 gegründete zentrale Einrichtung der Universität Heidelberg am Karl Jaspers Zentrum. Das HCTS vernetzt herausragende Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt und aus allen Fachrichtungen, um einen interdisziplinären Dialog mit Fokus auf den Dynamiken globaler transkultureller Prozesse zu fördern. Mit dem Europainstitut verbindet das HCTS eine langjährige Forschungszusammenarbeit, unter anderem im Bereich Digital Humanities, sowie Kooperation im Bereich Studierendenaustausch.

Jindal School of International Affairs (JSIA), O.P. Jindal Global University, Haryana (Indien)

Die Jindal School of International Affairs (JSIA) an der O.P. Jindal Global University wurde 2010 eröffnet und bietet interdisziplinäre, international ausgerichtete Studiengänge an. Das Institut beheimatet mehrere Forschungszentren zu Themen der internationalen Beziehungen, des internationalen Rechts und der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Mit dem Europainstitut unterhält die JSIA Beziehungen in den Bereichen Studierendenaustausch und Forschungs Kooperation.

School of International Studies (SIS), Universität Trient (Italien)

Die SIS ist die einzige Graduiertenschule in Italien, die weiterführende Studiengänge in internationalen Beziehungen für Studierende anbietet. In Kooperation mit anderen Universitäten organisiert die SIS einen zweijährigen Masterstudiengang «European and International Studies – Laura Magistrale in Studi Europei e Internazionali» (MEIS), einen zweijährigen Masterstudiengang in «International Security Studies – Laura Magistrale in Studi sulla Sicurezza Internazionale» (MISS), einen zweijährigen internationalen Master «Security, Intelligence and Strategic Studies» (IMSISS) und ein dreijähriges Doktorierendenprogramm. Die Kooperation zwischen der SIS und dem Europainstitut fokussiert sich momentan auf den Studierendenaustausch.

School of Public and International Affairs, ADA University, Baku (Aserbaidshan)

Die ADA University wurde 2006 als Azerbaijan Diplomatic Academy durch das Aserbaidshanische Aussenministerium zur Ausbildung von Diplomaten gegründet. Seit 2014 ist sie eine Universität. Die School of Public and International Affairs bietet zwei Masterprogramme an: Einerseits den Master of Arts in Diplomacy and International Affairs, mit einer regionalen Spezialisierung auf Europastudien. Andererseits wird ein Abendstudiengang Master in Public Policy angeboten. In beiden Programmen verfolgt die ADA University globale, regionale und nationale Perspektiven. Studierende aus Basel können in Baku einen Auslandsaufenthalt absolvieren.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH), Basel

Seit seiner Gründung im Jahr 1943 hat sich das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) zu einer weltweit anerkannten Institution in Lehre, Forschung und Dienstleistungen im Bereich der internationalen Gesundheit entwickelt. Mit dem Europainstitut bestehen Forschungsk Kooperationen.

Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel

Das Zentrum für Afrikastudien Basel (ZASB) koordiniert das Forschungs- und Lehrangebot sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Afrika an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit ausseruniversitären Einrichtungen. Mit dem Europainstitut verbindet das ZASB Forschungsk Kooperationen.

Die Schweiz und die EU – eine aufregende Beziehungskiste: eine Debatte mit dem «Echo der Zeit»»

Europakolloquium in Kooperation mit Radio SRF
Montag, 1. November 2021



9 Veranstaltungen

Um einem breiten Publikum auch unter Pandemiebedingungen wissenschaftlich fundierte Veranstaltungen anbieten zu können, reagierte das Europainstitut mit flexiblen Formaten auf die sich ändernden Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen. So konnten im Berichtsjahr erneut bedeutende Expert:innen aus Forschung, Politik und Wirtschaft als Referent:innen gewonnen werden. Im Vordergrund standen auch diesmal die Beziehungen der Schweiz zu Europa im globalen Kontext. Neben weltweiten Herausforderungen an die Schweizer Menschenrechtsdiplomatie wurde etwa die Rolle der Schweiz als Crypto-Standort im Verhältnis zu ihren Nachbarstaaten in Europakolloquien thematisiert. Auch die Folgen des gescheiterten institutionellen Rahmenabkommens mit der EU konnten in diesem Format mit Expert:innen und einer interessierten Öffentlichkeit diskutiert werden. Einen wichtigen thematischen Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr aber auch die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die Schweiz in einer global vernetzten Welt. Nachdem zu Jahresbeginn noch alle Veranstaltungen online stattfinden mussten, konnten im späteren Jahresverlauf neben den Europakolloquien auch die Vortragsreihe «European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century» sowie die regelmässigen Working Lunches und wissenschaftlichen Workshops wieder in Präsenz, bzw. hybrid veranstaltet werden. Die Nachfrage war bei allen angebotenen Formaten hoch, was vom hohen Interesse der Öffentlichkeit und der Studierenden am Angebot des Europainstituts und an den behandelten Themen und Forschungsbereichen zeugt.

Diplomfeier

Die Absolvent:innen des MA European Global Studies feierten am 15. Oktober 2021 im Naturhistorischen Museum Basel den Abschluss ihres Studiums. Im Studienjahr 2020/21 haben 45 Studierende den MA European Global Studies abgeschlossen – viele von ihnen mit exzellenten Masterarbeiten. Besonders schön war es, die Absolvent:innen mit ihren Familien und Freund:innen persönlich in der Aula des Naturhistorischen Museums empfangen zu können. Wer nicht vor Ort war, konnte der Feier auf Zoom folgen. Wir gratulieren unseren neuen Alumnae und Alumni und wünschen Ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

Europakolloquien

Die Reihe der Europakolloquien wurde im Berichtsjahr fortgeführt; pandemiebedingt wurden einige Veranstaltungen verschoben.

- 28. April 2021: Europakolloquium mit Dr. Lukas Engelberger und Prof. Dr. Christa Tobler (online): «COVID, die Schweiz und die EU: Ist die Schweiz (rechtlich) eine

COVID-Insel?»

- 19. Mai 2021: Europakolloquium mit Barbara Schedler Fischer (Ministerin, Stv. Abteilungschefin, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Staatssekretariat, Abteilung Frieden und Menschenrechte): «Globale Herausforderungen für die Schweizer Menschenrechtsdiplomatie»
- 27. September 2021: Europakolloquium mit Frank Emmert (Indiana University): «Das Crypto Valley Schweiz und die kommenden EU Regeln»
- 1. November 2021: Europakolloquium: Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem SRF *Echo der Zeit*: «Die Schweiz und die EU – eine aufregende Beziehungskiste»

Working Lunches

Die Working Lunches bieten ein Forum, in dem Angehörige des Europainstituts und auswärtige Gäste ihre laufenden Forschungsarbeiten und Ideen zur Diskussion stellen können. Der offene Austausch stärkt die Verbindung zwischen Mitarbeitenden und Gastwissenschaftler:innen.

Im Berichtsjahr fanden folgende Working Lunches statt:

- 10. März 2021: Working Lunch mit Maja Zarkovic und Dragan Filimonovic: «Do State Relief Programs Warrant Voters' Gratitude?»
- 21. April 2021: Working Lunch mit Shrey Kapoor: «Resistance or Cooption? Tracing the Politics of Authoritarian Hindu Nationalism and «Illicit» Muslim Agency from Ahmedabad's Margins»
- 26. Mai 2021: Working Lunch mit Ralph Weber und Lerato Posholi: «Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies»
- 27. Oktober 2021: Working Lunch mit Barbara von Rütte: «Loyalty and Bloodlines: Switzerland's Practice of Denationalization»
- 17. November: Working Lunch mit Benedict Vischer: «Crises and Developments of the European Constitutional Order»
- 1. Dezember 2021: Working Lunch mit Vedran Duančić: «Yugoslavia's Medical Cooperation with the Developing World: Socialism, Public Health, and Globalization in the Cold War»

Workshops, Tagungen, Konferenzen, Kolloquien, weitere Vorträge

- 17. März 2021: Workshop mit Matthew Chew (Hongkong): «Sociologies of Modern Chinese Philosophy»
- 7. Mai 2021: Workshop mit Rukmini Bhaya Nair und Peter deSouza: «Keywords for India, and beyond? – Enriching

the Global Social Science Vocabulary»

- 19. Juni 2021: Onlinekonferenz: «Cross-Rhine Convention: Europe between Crises and Opportunities» organisiert durch die Fachgruppe European Global Studies (Basel) und das Sciences Po Forum (Strasbourg)
- 29. September 2021: Mitgliederversammlung Förder- und Alumniverein Europainstitut Basel
- 29. September 2021: Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Jürg Utzinger, Direktor des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts: «Globale Gesundheit in einer verrückten Welt»
- 13. Oktober 2021: Veranstaltungsreihe *European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century* mit Peter Uebersax (Universität Basel): «Das Schweizer Bürgerrecht: Rechtsgrundlagen»
- 20. Oktober 2021: Veranstaltungsreihe *European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century*, Podiumsdiskussion mit Christa Tobler (Europainstitut) und Joachim Blatter (Universität Luzern): «Zugehörigkeit, Rechte und Partizipation: Aktuelle Herausforderung der (Staats-) Bürgerschaft im schweizerischen und europäischen Kontext»
- 3. November 2021: Veranstaltungsreihe *European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century* mit Maria Ullrich (Universität Bonn): «An den Grenzen von Citizenship: Fluchtmigration, politische Subjektivität und zivilgesellschaftliches Handeln»
- 17. November 2021: Veranstaltungsreihe *European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century* mit Elísio Macamo (University of Basel): «Subject Citizens»
- 1. Dezember 2021: Veranstaltungsreihe *European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century* mit Matthieu Burnay (Queen Mary University, London): «Weaponising Citizenship in China: Domestic and Transnational Developments in the «New Era»»
- 15. Dezember 2021: Veranstaltungsreihe *European Global Studies: Focus Citizenship for the 21st Century* mit Madeleine Herren-Oesch: «Foreign Residents und die Nationalisierung von Privilegien. Eine Provokation.»



Verdankungen

Stiftung Europainstitut Basel

Das Europainstitut bedankt sich herzlich bei der Stiftung Europainstitut Basel und bei den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihren persönlichen Einsatz, ihre Beratungs- und Vernetzungstätigkeit im Berichtsjahr.

Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Präsidenten des Stiftungsrats, Dr. Thomas Staehelin, der mit seinem grossen persönlichen Engagement entscheidend zum Erfolg des Instituts im Berichtsjahr beigetragen hat.

Förder- und Alumniverein

Dem Förder- und Alumniverein des Europainstituts ist für die vielfältige Unterstützung herzlich zu danken, die er im Berichtsjahr für das Institut geleistet hat. Besonderen Dank gilt es für die Unterstützung des Instituts anlässlich der Diplomfeier im Oktober 2021 auszusprechen. Ein ganz herzlicher Dank ergeht an den Vorstand für sein wertvolles Engagement.

Sponsoren

Das Europainstitut dankt sehr herzlich sämtlichen Sponsoren des Instituts. Die Stiftung Europainstitut, die das Institut seit seiner Gründung unterstützt, ermöglicht insbesondere im Rahmen des internationalen Fellowship-Programms, regelmässig Gastwissenschaftler:innen zu einem spezifischen Forschungsbereich der European Global Studies einzuladen.

Anhang

Absolvent:innen des Masterstudiengangs *European Global Studies* im akademischen Jahr 2020/21 mitsamt Titel der Abschlussarbeiten:

- Meret Balmer: «Como Accoglie» – Strategien von NGOs im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem und ihre Rolle bei der Garantie der Grundrechte von Migrant*innen am Beispiel von Como
- Annina Baumann: Schweizer Aussenpolitik im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftsinteressen und Menschenrechten – Politische Präferenzen und völkerrechtliche Verpflichtungen am Beispiel der Konzernverantwortungsinitiative
- Jana Boukemia: The Role of Trust in a Global Pandemic: An Interdisciplinary Analysis
- Alan Briggs: Can the «Indigenous» speak? – The Universality of Contemporary International Law and Postcolonial Discourse
- Fabian Bütikofer: Big Data und Privacy im Spannungsfeld: eine ökonomische Analyse der Implikationen der EU-Datenschutzgrundverordnung aus Unternehmensperspektive
- Sean Lucas Burgess: The European Union's Enlargement Policy in Light of the Rule of Law Crisis – An Analysis of the Application of the Copenhagen Political Criteria in the Pre-Accession Process
- Hatice Damla Can: A Historical and Political Analysis of the Belt and Road Initiative and the Transport Corridor Europe-Caucasus-Asia in the South Caucasus Region
- Tupiana Da Silva: The Reformulation of the Transitional Justice Norm by Syrian Civil Society within the UN-led Peacebuilding Framework
- Leila Drobi: Der liberale Rechtsstaat in der Krise? – Die Bedeutung von Verhüllungsverboten in Europa für das Verhältnis zwischen Recht, Politik und Religion
- Jeremy Erb: Algorithmische Macht. Wie die «Big Data Revolution» die Politik in ihren Bann zieht
- Selina Hänni: The Displacement of Western Powers? Political and Economic Effects of Chinese Development Projects in Ghana
- Dominique Haussener: Das Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT): Von Menschenrechtsorganisationen kritisiert und dennoch ignoriert? Eine historisch-juristische Untersuchung des Vernehmlassungsverfahrens
- Meret Hofer: Vom Umgang mit vergangenem Unrecht: Die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen in der Schweiz seit dem Beitritt zur EMRK
- Julian Yves Jouini: Effects and Consequences of the Japanese Accession to the OECD: Finally Leaving the East and Joining the West?
- Lisa Karsten: Globi, Zwarte Piet & Co. – Structural Racism and Anti-Discrimination Law in the Netherlands and Switzerland
- Lea Katharina Kasper: Die Basler Handelskammer und deren Interesse am Weltmarkt 1876–1925 – Eine Untersuchung mithilfe von Text Mining Methoden
- Tabea Klaiber: Genozid an den Uiguren? Eine völkerrechtliche Beurteilung der chinesischen Uiguren-Politik
- Lea Klingenberg: Der Verkauf von Staatsbürgerschaften in der EU – Politische Auffassungen und rechtliche Grenzen
- Christoph Leuppi: Geschickt organisierter Pluralismus oder strategieloses Chaos? – Eine Untersuchung der Kohärenz in der schweizerischen Chinapolitik
- Jana Lichtin: Entwicklung und Diskussion des Kriegsmaterialrechts seit 1972
- Andreas Meier: System Change or Climate Change? Eine Frame-Analyse der Tweets der Schweizer Klimastreik-Bewegung im Kontext der internationalen Klimagovernance
- Nina Meier: Der (freie) Dienstleistungsverkehr in Abkommen der EU mit Drittstaaten – Eine juristisch-ökonomische Analyse
- Beáta Mentés: Arbeitsintegration von vorläufig aufgenommenen Personen im Kanton Basel-Stadt. Eine Studie aus Sicht der potenziellen Arbeitgeber
- Chantal Muthmann: Fälschungsschutz für Humanarzneimittel in der EU – Eine Analyse der praktischen Anwendung der delegierten Verordnung (EU) 2016/161 mit Bezug auf den Gesundheitsschutz
- Dimitar Nemski: The Prohibition of Discrimination in the WTO – An Economic and Legal Analysis
- Christian Nuding: Die EU-Verordnung 2019/452. Screening ausländischer Direktinvestitionen als Teil einer gemeinsamen EU-Industrie- und Wirtschaftspolitik. Eine kontrafaktische Analyse am Beispiel des Industrieroboterherstellers KUKA AG
- Renato Perlini: Corporate Soft Power? Business and Politics through the Lens of Huawei's CSR-Reports
- Johanna Pfäffli: Nachhaltige Klimapolitik? Das Nachhaltigkeitspotential des Clean Development Mechanism am Beispiel der Schweiz
- Camille Rohn: Global Concept – Local Implementation: The Right to Public Space as a Human Right and How Gender Mainstreaming Impacts Gender Equality in Urban

Planning in Bern

- Xenija Röthlisberger: Schliessung von Kreisläufen in der Werkzeugmaschinenbauindustrie in der Schweiz und der EU. Rechtliche Grundlagen und der Einsatz von umweltpolitischen Instrumenten
- Yannick Scheidegger: Asset Mobility and Its Impact on Political Development. A Case Study of the MENA Region
- Pascal Schumacher: Private Sicherheits- und Militärunternehmen – Umsetzung der völkerrechtlichen Pflichten und nationalen Regulierungen anhand des Montreux-Dokuments und des Verhaltenskodex für private Sicherheitsunternehmen (ICoC)
- Katja Schwab: After Little Boy and Fat Man: Gendered Efforts Towards Nuclear Disarmament
- Nino Seiler: Schweizer Gewerkschaften und flankierende Massnahmen. Eine Geschichte der sozial flankierten europäischen Personenfreizügigkeit
- Anna Alexandra Staubli: Analyse und Beurteilung des Vorsorgeprinzips und des Neonicotinoid-Verbotes in der EU aus umweltrechtlicher und umweltpolitischer Perspektive
- Elisabeth Stingelin: Die Legitimität von «Smart Sanctions» des UN-Sicherheitsrates
- Julia Stühlinger: Neoliberalismus und Nationalismus. Über die Vereinbarkeit zweier globaler Ideen bei Friedrich Hayek
- Nicole Traber: The Use of Cyber Power in Armed Conflict
- Julia Tran: Health Impact Assessment of Air Pollution: A Comparison Study between Beijing, South Africa, and Switzerland
- Leonie Wallisch: Europäisiertes Erinnern? Eine diskursanalytische Untersuchung der Entstehung des EU-weiten Verbots von Holocaustleugnung
- Lisa Widmer: Die Auslieferung und die Überstellung in der europäischen Rechtsentwicklung – Die Entstehung des Überstellungsrechts und des Schutzes der Grund- und Menschenrechte im internationalen Rechtshilferecht aus juristischer und historischer Perspektive
- Méghane Widmer: Swiss Lawyers: Facilitators of Global Illicit Financial Flows?
- Vanessa Wild: Die Auswirkung des EU-Financing-Verbots auf die Haifischjagd der spanischen Fischerei: Eine ökonomisch-juristische Analyse
- Kai Timo Wissler: The Interaction between Domestic Elites and International Actors in Statebuilding. A Case Study on the Constitutional Reform Processes in Bosnia and Herzegovina

Doktorierende der Forschungsschwerpunkte 2021

Prof. Dr. Susanna Burghartz

- Reimann, Anna: Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729-1844.
- Ringger-Scott, Regula: Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- Schaffner, Michael: In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600.
- Schmid, Beat: Von der geschwinden Ämterbestellung zum blinden Los – die Verschärfungen des Wahlverfahrens in Basel: Die Hintergründe. Die Folgen. Die Rolle und der Einfluss der Basler Geistlichkeit.
- Schneider, Flavia: Die Aufnahme von Fremden in die Gemeinden der Zürcherischen Landschaft in der Zeit des 16. bis ins 18. Jahrhundert, die Behandlung der Fremden, der Umgang mit den Armen.
- Struck, Joachim: Veränderungsschub im Backlash – Untersuchungen zur Entwicklung des Bürger- und Fremdenrechts in Basel zwischen 1798 und der Kantonstrennung 1833.

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch

- Biehl, Dominique: Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges (1900-1902).
- Craig, Matthew John: Enemy Aliens: Citizenship as a Privilege and a Source of Imprisonment.
- Futter, Christian: The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case.
- Hagmann, Sarah: Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman 1939-1949.
- Kury, Lars: Transit in Global Spaces. Governing Trade and Environment in the Malacca Straits, c. 1850 – 1914.
- Jouini, Julian Yves: Forgotten Lesson From the Cold War: How the Asia-Pacific Region Moved From the Periphery to the Center in the OECD's Mission to Manage the Global Political Economy.
- Kasper, Lea Katharina: Lessons to Learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times. The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950.
- Matter, Dominik: Resetting Swiss Diplomacy – Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945-1975.
- Roy, Charlotte: L'IUHEI et Jacques Freymond. L'enseignement des relations internationales aux nouvelles élites africaines.

- Sonnack, Patrick: Das IKRK und die Kongo-Krise 1960-1965.
- Wettengel, Julian: Merchant Diplomats: Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860-1945.
- Zoller-Blundell, Lisa-Marie: Zwischen Utopie und Chaos. Transnationale Bildungsnetzwerke der UNESCO im Nachkriegsdeutschland.
- v. Donnath, Pascal Rami: Die Politik des politischen Mordes
- Kammer, Felix: Konkurrierende Autoritäten. Eine Untersuchung des Autoritätsbegriffs in Politik und Recht bei der liberalen Friedensförderung
- Matthiesen, Milan: The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in 1950s Taiwan.

Prof. Dr. Teresa Pullano

- Lindman, Alejandra: The Ethics of Art. A Way of Understanding Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze.

Prof. Dr Christa Tobler, LL.M.

- Hilpert, Mpoi: The Regulation of Novel Foods in the European Union and Switzerland: A Pursuit of Safety, Security and Sustainability.
- Kapferer, Nils: Discriminations intersectionnelles en droit suisse et européen: la situation des personnes LGBTIQ.
- Schwesternmann, Mark-Anthony: Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht.

Prof. Dr. Ralph Weber

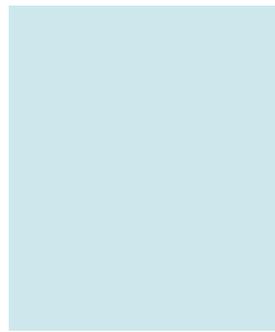
- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects.
- Banning, Tim: Germany's Response to China's Belt and Road Initiative: A Two Level Game?
- Chan, Yim Fong: Exiled at Home! Writing Confucian Philosophy Under Conditions of Censorship in the PRC (1949-1976).

- Sargsyan, Susanna: The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus.

- Schlauri, Evelyne: Actors and Networks Shaping Xi Jinping's New Era's Messages Dissemination in European Media.
- Soualhi, Imad-Eddine: Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries.
- Taschinski, Ansgar: Big Data between Democracy and Authoritarianism.
- Wenger, Noureddine: The Study of Europe in the Arab World.
- Xu, Zhenxu: Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy.

Prof. Dr. Rolf Weder

- Gerber, Thomas: Economic Modelling in the Parliament: The Idea of Free Trade.
- Ignatov, Augustin: Essays on Infrastructure, Economic Security and Trade.
- Niggli, Matthias: Green Economy, Innovation and Labor Market.



Educating Talents since 1460.

Europainstitut der Universität Basel
Institute for European Global Studies
Riehenstrasse 154
CH-4058 Basel

www.europa.unibas.ch

Fotos: Europainstitut (S. 1, 8, 9, 35, 43, 47, 49) / Markus Raub (S. 3) / Stefan Holenstein (S. 1, 5, 39)